

WOXX

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1479/18
ISSN 2354-4597
2.20 €
08.06.2018



Interdits, les combats de chiens ?

La nouvelle loi sur la protection des animaux interdit les pratiques contraires à la dignité de l'animal. Mais de nombreux points sont vagues et ambigus.

News p. 3

EDITO

Ohne Hemmungen S. 2

Die ADR-Kandidat*innenliste zeigt, dass die Partei keinerlei Berührungängste mit Rechtsaußen mehr hat.

NEWS

EuGH beschließt Gleichstellung S. 3

Nicht-EU-Bürger*innen, die mit einem gleichgeschlechtlichen Unionsbürger verheiratet sind, darf das Aufenthaltsrecht nicht verweigert werden.

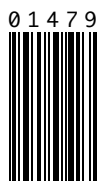
REGARDS

Welcher Naturschutz? S. 4

Staatliche Initiativen gegen das Insektensterben bieten einen interessanten Einblick in den Naturschutz-Gedanken der Regierung.



5 453000 211009



0 1 4 7 9



EDITORIAL

RECHTSPOPULISMUS

D'Alternativ fir Lëtzebuerg?

Joël Adami

Das neue Personal der ADR zeigt, dass in Luxemburg die Gefahr einer rechten Diskursverschiebung besteht.

Am vergangenen Wochenende präsentierte die ADR ihre Kandidat*innen für die kommenden Parlamentswahlen. Und enthüllte dabei auch erstmals, wer für Fred Keups „Wee 2050“ antreten wird. Neben Keup sind zwei Namen zumindest in sozialen Netzwerken bekannt: Daniel Rinck, der die Facebookseite „Neiwahlen“ ins Leben gerufen hat, und Tom Weidig, der nach Jahren der Dementis, etwas mit „Wee“ zu tun zu haben, sich nun als Präsident eben jener „Bewegung“ entpuppt.

Während Rinck eher als unbeholfener und ausfallender Wüterich daherkommt, fällt Weidig durch den Hang auf, das Grauen des Nationalsozialismus klein- und eine historische Feindschaft zwischen Luxemburg und Frankreich herbeizureden. Alle diese Aussagen, die bis zur Verneinung der Singularität des Holocaust reichen, sind bekannt; der linke Blogger Maxime Weber hat sie über Jahre gesammelt und in analytischen Blogposts öffentlich gemacht.

Von vielerlei Seite werden diese nun ganz zu Recht verlinkt: von Politiker*innen wie Corinne Cahen und Franz Fayot oder von Medien wie reporter.lu. „Wee 2050“ gibt sich keine Mühe, die dokumentierten Postings zu dementieren, vielmehr wird Maxime Weber als „Linksterrorist“ beschimpft, dem man ob seiner politischen Einstellung nicht trauen könne. Es handelt sich um die Diskussionstaktik des „Derailing“: Kritiker*innen werden persönlich angegriffen, um Diskussionen gezielt entgleisen zu lassen.

Das Verfahren ist immer wieder auf der Facebookseite von „Wee 2050“ zu beobachten. Es dient vor allem dazu, die Kritiker*innen zu ermüden, sie zu beschäftigen, während die Propagandamaschine weiterläuft. So wird das „ungezügelter Wachstum“ durch einen US-Suburb in den Umrissen Luxemburgs illustriert, und eine hiesige Version des Kärntner Ortstafelstreits wird herbeigewünscht. Dazwischen immer wieder die Beteuerung „Wir sind die politische Mitte“. Garniert wird das mit viel Referendumsnostalgie, denn Keup fabuliert sich ja als Fürsprecher der 66 Prozent der Wahlberechtigten, die vor drei Jahren „Nein“

zum Ausländer*innenwahlrecht gesagt haben.

Damit soll ausgedrückt werden: „Wir sind die wahren Vertreter*innen des echten Volks, alle anderen sind eine selbsternannte Elite, die sich nicht um eure Probleme schert!“ Es sind aber nicht nur die sechs Wee-Kandidat*innen, die die ADR auf diese rechtspopulistische Schiene setzen. Mit dem Slogan „Är Stëmm fir Lëtzebuerg“ zieht die Partei in die Wahlen und sagt damit: Alle anderen Parteien sind nicht „für Luxemburg“; wer das Land vor dem imaginierten Untergang retten will, muss uns wählen. Zum Rechtspopulismus gehört auch Medienschelte: Man beklagt sich, dass man in den Medien entweder nicht vorkomme oder, wenn doch, unfair behandelt werde. Tom Weidig erachtet es für „die größte Gefahr für unsere Demokratie“, dass viele Journalist*innen politisch linke Einstellungen hätten – das Demokratiedefizit, das dadurch entsteht, dass knapp die Hälfte der Bevölkerung nicht wahlberechtigt ist, interessiert ihn nicht.

Es sind nicht nur die sechs Wee-Kandidat*innen, die die ADR auf die rechtspopulistische Schiene setzen.

Wee 2050 wird vor allem die Social Media-Kampagne der ADR befeuern – und da diese keine „offizielle“ Partei ist, werden Keup und Co. das umso ungezügelter tun können. Inhaltlich sind die jetzigen ADR-Abgeordneten aber bereits auf dem gleichen Kurs. Die ADR ist aber nicht die einzige rechtspopulistische Kraft: Neben den etwas lächerlichen Miniparteien „d'Konservativ“ und FÖDP fischt auch etwa der CSV-Abgeordnete Laurent Mosar immer wieder in rechten Gewässern nach Wähler*innen.

Es gilt nun aufzupassen, dass der Diskurs im Zuge des Wahlkampfs nicht noch weiter nach rechts rückt. In Luxemburg sollte man nicht den Fehler anderer Länder wiederholen; mit Rechtspopulist*innen ist eine sachliche Diskussion nun einmal nicht möglich. Was man tun kann, ist, ihre Methoden und logischen Fehlschlüsse offenzulegen und – vor allem – die Alternativen aufzuzeigen.

NEWS

Protection des animaux: Pas de viande sans os **p. 3**

REGARDS

Naturschutz: Das große Krabbeln bleibt aus **S. 4**

Rassismus: Kolonial Amnesie **S. 6**

Regierungswechsel in Spanien:

Neue Gesichter, neues Glück **S. 8**

Italien: Für Volk, Vertrag und Vaterland **S. 10**

Coverfoto: Raymond Klein

AKTUELL

PROTECTION DES ANIMAUX

Pas de viande sans os

Raymond Klein

La nouvelle loi sur la protection des animaux a donné lieu à un débat à la Chambre trop consensuel... et à quelques passages de discours plus inspirés.

« On peut compter sur des améliorations en matière de protection des animaux quand cette loi entrera en vigueur. C'est pourquoi nous voterons en sa faveur. » En disant cela, David Wagner a parachevé ce qu'on présentait déjà : l'unanimité du parlement en faveur de la nouvelle loi sur la protection des animaux. Le député de Déi Lénk était intervenu après l'ensemble des autres partis lors du débat sur la loi ce mercredi après-midi.

que sur celles des végétariens ou végan-e-s éthiques. Gérard Anzia a quant à lui rappelé que Déi Gréng avaient mis en place un groupe de travail en 2016. Il a mis en avant un certain nombre d'améliorations à apporter, concernant par exemple le sort des 25.000 poissons-zèbres utilisés pour la recherche médicale, mais on aurait pu s'attendre à des revendications plus fondamentales.

Imprécisions et contradictions

Qu'on soit mangeur-se de légumes ou de viande, le débat a laissé tout le monde sur sa faim. Les quelques questions soulevées lors des interven-

tions n'ont malheureusement pas été reprises par un Fernand Etgen déjà en mode préélectoral. Il s'est contenté de résumer les innovations de la loi, d'annoncer la mise en place du site de sensibilisation deiereschutzgesetz.lu et de se féliciter, comme la plupart des intervenant-e-s, que le Luxembourg aurait désormais la loi de protection des animaux la plus avancée au monde.

Quant aux mises en garde contre certaines ambiguïtés juridiques, voire des remarques

ironiques sur les contradictions internes de la loi, on s'y attendait de la part de l'ADR, et peut-être du CSV ou du DP. Or, les discours de Roy Reding, Ali Kaes et Edy Mertens - les deux derniers élus de la circonscription Nord - étaient unilatéralement favorables à la loi. Le député DP, à défaut de raisonnements politiques, a d'ailleurs fait défiler une véritable arche de Noé, depuis les araignées (qu'il craint) jusqu'à son teckel (défunt), en passant par un véritable lion africain (adopté par une villageoise). L'intervention la plus inspirée a finalement été celle de Cécile Hemmen. La députée LSAP n'a pas hésité à montrer du doigt les faiblesses et les imprécisions de la nouvelle loi, ni à rappeler que notre empathie envers les animaux faisait du poids, deux mesures. Et de constater : « La loi s'appuie sur un consensus sociétal, ce qui conduit à un certain nombre d'incohérences. »



ILLUSTRATION : DEIERESCHUTZGESETZ.LU

Avant lui, le CSV, puis l'ADR avaient apporté un soutien étonnamment enthousiaste au texte de loi, alors que des institutions conservatrices comme la Chambre d'agriculture et le Conseil d'État avaient émis de nombreuses réserves.

L'unanimité des votes en faveur d'une loi qui représente sans doute un compromis raisonnable est compréhensible. Mais le fait que les débats à la Chambre n'aient reflété ni les points de vue des défenseur-se-s les plus « ultras » des droits des animaux ni ceux des adversaires de la reconnaissance de tels droits est plus dérangeant.

Certes, Wagner a tenté de jouer la carte du « ça ne va pas assez loin ». Mais, au-delà de son malaise d'être « mangeur de viande », son argumentation avait peu de profondeur. Surtout, elle s'alignait plutôt sur les critiques du Mouvement écologique (voir online-woxx / woxx.eu/pxsz)

SHORT NEWS

EuGH: Mehr Rechte für gleichgeschlechtliche Ehepaare

(tj) - Nicht-EU-Bürger*innen, die mit einem gleichgeschlechtlichen Unionsbürger verheirateten sind, darf das Aufenthaltsrecht nicht verweigert werden. Dies auch in ebenjenen EU-Ländern, in denen die gleichgeschlechtliche Ehe nicht gesetzlich anerkannt ist. So heißt es in einem rezenten Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH). Anlass dazu gab eine Klage zweier Männer, einem Rumänen und einem US-Amerikaner, die in Belgien geheiratet hatten und sich anschließend in Rumänien niederlassen wollten. Trotz Ehevertrags erhielt der US-Amerikaner kein Dauerbleiberecht, mit der Begründung, dass in Rumänien die gleichgeschlechtliche Ehe nicht anerkannt sei. Das Paar klagte vor dem rumänischen Verfassungsgerichtshof, der sich schließlich an den EuGH wandte. Dieser entschied nun am Dienstag, dass die Bestimmungen zum Bleiberecht auch auf gleichgeschlechtliche Ehepaare anzuwenden sind. Den Mitgliedsstaaten bleibt jedoch weiterhin freigestellt, ob sie die Ehe zwischen zwei Personen gleichen Geschlechts anerkennen oder nicht.

Migration oui, criminalisation non !

Les intitulés des initiatives européennes (ICE) - une sorte de pétition adressée à la Commission - peuvent parfois prêter à confusion. Ainsi celle lancée début mai et présentée au Luxembourg le 9 mai par huit ONG s'appelle « We Are a Welcoming Europe ». Le dossier de presse luxembourgeois met l'accent sur la nécessité d'un « changement de politique migratoire » et regrette que « les États membres ne parviennent pas à se coordonner sur la question de l'accueil ». La même pétition, sous le regard des progressistes français-es, donne une tout autre impression : selon l'ONG « La Cimade », le but serait de « mettre fin au délit de solidarité dans toute l'Europe ». Et en effet, le texte à signer est surtout consacré à ce problème, pour le moment inconnu au Luxembourg. Alors qu'ailleurs en Europe, et notamment en France, de nombreux-ses militant-e-s ont été interpellé-e-s, voire emprisonné-e-s pour avoir aidé des réfugié-e-s (voir le dossier « Les nouveaux Justes » du magazine Politis). L'ICE proteste : « Ce n'est pas l'Europe que nous voulons ! Ces actes de solidarité sont le reflet des traditions européennes d'humanisme et de générosité, et ils doivent être reconnus comme tels ! » La pétition doit recueillir un million de signatures dans sept pays d'ici le 14 février 2019 - le Luxembourg sera compté s'il dépasse les 4.500 signatures. Lien vers l'ICE : www.weareawelcomingeurope.eu/fr

woxx@home

Woxx goes Ara

Es ist nicht das erste Mal, dass die woxx ihrer eigentlichen Vokation eines Printmediums ein wenig untreu wird. Schon Ende der 1990er wurden die öffentlichen „Sträitkultur“-Gespräche nicht nur in der Wochenzeitung festgehalten, sondern auch über diverse Radiowellen einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Besonders mit Radio Ara hat es immer wieder Kooperationen gegeben. Abgesehen von den direkten personellen Überschneidungen - sowohl bei den „Macher*innen“ als auch beim anvisierten Publikum - ist die Verbindung mit Radio Ara fast embryonal zu nennen: Die Wochenzeitung erschien ein Jahr bevor Ara im Dezember 1992 auf Sendung ging. Jetzt erfährt diese Zusammenarbeit einen weiteren Schub: Ab sofort wird die woxx regelmäßig, freitags gegen 18 Uhr, Gast in der Ara-Sendung „Bistro“ sein, um das jeweilige Thema der Woche, aber auch andere spannende Inhalte der woxx vorzustellen und gegebenenfalls weiter zu bearbeiten. Neben dem Ausbau der online-Präsenz woxx.lu seit November 2017 also eine weitere Maßnahme, um alternative Informationen aktuell und aus erster Hand unter das interessierte Publikum zu bringen. Hörer*innen, denen der Termin um 18 Uhr nicht passt, können die Sendung auch zu einem späteren Zeitpunkt über podcast.ara.lu abrufen.

THEMA

NATURSCHUTZ

Das große Krabbeln bleibt aus

Joël Adami

Was der englische Rasen oder Zengarten mit dem Insektensterben zu tun hat - und wie Faulheit Bienen retten kann.

Oberanven am Welt-Umwelttag, dem 5. Juni. In einem Vorgarten in der typisch luxemburgischen Siedlung ackert ein kleiner Mähroboter einsam vor sich hin. Er hält den Rasen adrett kurz und sauber und sorgt so - vermutlich von seinen Besitzer*innen unbeabsichtigt - dafür, dass sich hier außer Gras kaum Leben entwickeln kann.

Im Park neben dem Gebäude der Gemeindeverwaltung sieht die Welt anders aus. Auf den ersten Blick ist zu erkennen, dass die hochgewachsene Wiese aus den verschiedensten Gräsern, Blumen und Kräutern besteht. Schmetterlinge und Bienen schweben von Blüte zu Blüte. Fast könnte man die Schlagzeilen über das enorme Insektensterben vergessen.

Zur Erinnerung: In Deutschland hatten Forscher*innen knapp drei Jahrzehnte lang Insekten in Naturschutzgebieten gefangen und gewogen und stellten am Ende einen Rückgang der Biomasse um 75 Prozent fest. In Luxemburg gibt es keine vergleichbare Langzeituntersuchung, doch soll im September eine Studie präsentiert werden, die das List gemeinsam mit dem Nationalmuseum für Naturschichte (MNH) durchgeführt hat. In dem Projekt wurden die Schmetterlinge untersucht. Umweltministerin Carole Dieschbourg stellte bei einer Pressekonferenz zum Weltumwelttag die ersten Zahlen vor.

Luxemburgische Schmetterlinge in Gefahr

89 Schmetterlingsarten gibt es in Luxemburg, ein Drittel von ihnen sind gefährdet oder bereits vom Aussterben bedroht. Arten wie der Skabiosen-Scheckenfalter, die Tro-

ckenwiesen als Lebensraum haben, sind besonders stark zurückgegangen. Im europäischen Vergleich ist Luxemburg eines der Länder, in denen auch häufig vorkommende Arten wie das Große Ochsenauge vom Rückgang betroffen sind.

Schmetterlinge gelten als Indikator-Arten für den Zustand der Umwelt, da sie schnell auf Veränderungen in ihren lokalen Lebensräumen reagieren. Es kann daher vom Verschwinden der bunten Falter auf die Gefährdung anderer Insektengattungen geschlossen werden. Die Datenlage für diese ist in Luxemburg eher dünn: Neben der Schmetterlingsstudie gibt es rote Liste für Libellen und Heuschrecken, die vom MNHN erstellt werden (siehe woxx 1448).

„Der ökonomische Mehrwert von Bestäuberinsekten wird weltweit auf 153 Milliarden Euro geschätzt, allein in Europa sind es 15 Milliarden, die Insekten der Landwirtschaft ersparen. Die Natur erbringt also kostenlos eine Dienstleistung, die enorm teuer wäre, wenn wir sie selbst erbringen müssten“, erklärte die Ministerin. Tatsächlich gibt es beispielsweise in China menschliche Bestäuber*innen, die mit Leiter und Pinsel blühende Obstbäume befruchten. Etwa drei Viertel der Kulturpflanzen benötigen Insekten zur Bestäubung, der Rest wird durch den Wind befruchtet.

Sterben die Insekten, ist jedoch nicht nur die Landwirtschaft von Einbußen betroffen: Das gesamte Ökosystem leidet. Sowohl Vögel, die sich von Insekten ernähren, als auch Wildpflanzen, die auf die Bestäubung zur Fortpflanzung angewiesen sind, verschwinden mit ihnen.

Die Gründe für den Rückgang der Insekten sind vielfältig, hängen aber beinahe alle mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft zusammen. Die ausufernde Nutzung von Herbiziden wie Glyphosat und Insektiziden wie den Neonicotinoiden ist ein nicht zu

REGARDS

BAYER Roulette



Das Große Ochsenauge ist eine häufige Schmetterlingsart, die in Luxemburg dennoch stark zurückgegangen ist.



FOTO: PIXABAY/COCOPARISIENNE

leugnender Faktor, auch wenn die Wirkungszusammenhänge nicht für jeden Stoff klar erforscht sind. Auch Düngung oder Bewirtschaftungsmethoden wie Silage tragen dazu bei, dass die Pflanzen, die für Insekten wichtig wären, nicht zur Blüte kommen. Das tendenzielle Verschwinden der kleinräumigen Landwirtschaft und der für sie typischen Strukturelemente wie Hecken oder Blühstreifen wirkt sich ebenfalls negativ auf die Insektenpopulation aus.

Extensive Landwirtschaft für die Bienen

Das Phänomen des „urban sprawl“, also der Ausbreitung monofunktionaler, dünn besiedelter suburbaner Gebiete, die sich immer weiter vom Ortskern entfernen - auf Deutsch „Zersiedlung“ und auf Luxemburgisch „Cité“ genannt - trägt ebenfalls dazu bei, dass die Lebensräume für Insekten knapp werden. Ein weiterer Faktor ist natürlich der Klimawandel, der tiefgreifende Veränderungen des Ökosystems mit sich bringt.

Die EU-Kommission hat am 1. Juni 2018 eine Initiative zum besseren Schutz der wildlebenden Bestäuber beschlossen. Ein Monitoring-Programm soll den Stand von Bestäuber-Insekten in der EU untersuchen, außerdem soll die Landwirtschaft dazu angeregt werden, mehr für den Insektenschutz zu tun.

„Im nationalen Umweltschutzplan sind 100 Millionen Euro vorgesehen, um die Natur zu schützen, aber auch um Restaurierungsarbeiten voranzutreiben. Es ist jedoch nicht alleine der Staat, der agieren kann, auch die Gemeinden können es“, erklärte die Ministerin. Eines der Instrumente zur Förderung der Biodiversität sind Extensivierungsverträge mit Landwirt*innen. Diese verpflichten sich, ihre Flächen weniger intensiv zu bewirtschaften und so für eine höhere

Artenvielfalt zu sorgen. Im Gegenzug erhalten sie eine monetäre Kompensation für den erlittenen Ertragsverlust. 1050 Hektar landwirtschaftliche Flächen sind gegenwärtig im Extensivierungsprogramm des Sias.

Das Naturschutz-Gemeindesyndikat hilft 16 Gemeinden im Syr- und Moseltal, die Biodiversität praktisch zu fördern. Vor zwei Jahren hat sich die Zahl der Gemeinden verdoppelt, weshalb Doris Bauer von der biologischen Station des Sias erwartet, dass sich bald noch mehr Landwirt*innen an dem Programm beteiligen werden. Neben der Kooperation mit der Landwirtschaft kümmert sich das Sias auch um Obstbäume und Hecken, die den Bestäuber-Insekten besonders reiche Nahrung bieten.

Die Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität des umtriebigen Gemeindesyndikats beschränken sich aber nicht auf die weite Flur. „Auch innerorts können Gemeinden viel bewirken“, erklärte Bauer. „Das Sias hat deswegen mehrere Module zusammengestellt, aus denen die Gemeinden diejenigen Maßnahmen auswählen können, die auf ihre Ressourcen passen.“ Eine wichtige Maßnahme

sei zum Beispiel, dem Gras auf den Rasenflächen Zeit zum Blühen zu lassen und es nicht gleich abzumähen. Auch bei der Anlage neuer Flächen gebe es einiges zu tun. „Es gibt nicht immer die angepassten Pflanzen, die ohne Pestizide aufgezogen wurden, weswegen wir mit luxemburgischen Betrieben zusammen eine regionale Saatgutaufzucht aufgebaut haben“, so Bauer.

Wildblumenwiese statt Zen-Garten

Die Umweltberodung berät sowohl Gemeinden als auch private Bürger*innen zum Thema pestizidfreier Anbau. „Pestizide werden nicht nur in der Landwirtschaft eingesetzt, sondern auch von vielen Hobbygärtnern. Die Gemeinden dürfen seit 2016 keine Pestizide mehr einsetzen, die Bürger sollten dem Beispiel folgen“, forderte Marianne Kollmesch. Die Initiative „Blumen ouni Pestizider“ soll dabei helfen, die richtigen Pflanzen für eine naturnahe Wildblumenwiese zu finden, die Insekten ein Zuhause bietet. Ein Dorn im Auge sind Kollmesch die Steingärten, die seit einigen Jahren

in Mode gekommen sind. Sie verhindern jedes Leben und seien zudem schwierig zu pflegen.

Im Rahmen des Weltumwelttages und am Ende der Regierungsperiode lohnt es sich, über die Philosophie nachzudenken, die hinter den Umweltschutz-Initiativen der rot-blau-grünen Regierung steht. Argumentativ stützt man sich stets auf den Nutzen für den Menschen. Dieser utilitaristische Zugang lässt sich gut beim Insektenschutz, der mit dem wirtschaftlichen Nutzen der Bestäuber erklärt wird, beobachten. Das neue Naturschutzgesetz mit seinen Ökopunkten verdeutlicht ihn ebenfalls. Dabei wäre ein Nachdenken darüber, dass anthropozentrischer Umweltschutz nicht die einzige mögliche Denkrichtung ist, angesichts der kommenden Biodiversitäts- und Klimakatastrophe durchaus sinnvoll. Vielleicht kann diese Reflexion ja in der Wildkräuterwiese passieren - die mäht man nur zweimal im Jahr und spart so auch noch den Strom für den Roboter.

GESCHICHT

RASSISMUS

Kolonial Amnesie

Renée Wagener

Dem Fränz Hausemer säi Film „Schwaarze Mann“ werft Froen op iwwert d'Historiografie zu Lëtzebuerg.

Wéi ech Enn Mäerz op d'Avant-Première vum Fränz Hausemer sengem Documentaire „Schwaarze Mann“ goug, wor ech net nëmme begeeschtert iwwert ee gutt gemachten an usprechende Film zum Thema „Schwarz-Sinn zu Lëtzebuerg“. Ech sinn och zimlech erschüttert aus deem Film erausgaang, well ech mer als Historikerin Froe gestallt hunn.

Vum Personnage, ëm deem et am Film geet, dem Jacques Leurs, hat ech nämlech nach ni eppes gehéiert. Dee Mann, deem net nëmme ee vun den éischte méi bekannte Lëtzebuerger mat donkler Hautfaarf wor, mee och eng impressionant Carrière als Gewerkschaftler a Politiker gemaach huet, ier e schonn am Alter vun 58 Joer gestuerwen ass, wor mir total unbekannt. An opwuel ech laang Joere esouguer Member vum Eisebunnverband wor, huet ni ee mer vun deem Personnage geschwat.

Fir d'Bedeutung vun deem Personnage richteg ze verstoen, muss ee sech bewusst maachen, wat dat fir eng Zäit wor: Et wor eng Zäit, wou d'Leit nach vun „Neegeere“ geschwat hunn, wou et an den USA nach gesetzlech legitiméiert Rassendiskriminierung gouf, wou d'Kolonialzäit knapps réischt zu hirem Enn koom, a wou d'Lëtzebuerger Regierung verënnere wollt, datt capverdianesch

Portugisen a Portugisinnen géifen immigréieren.

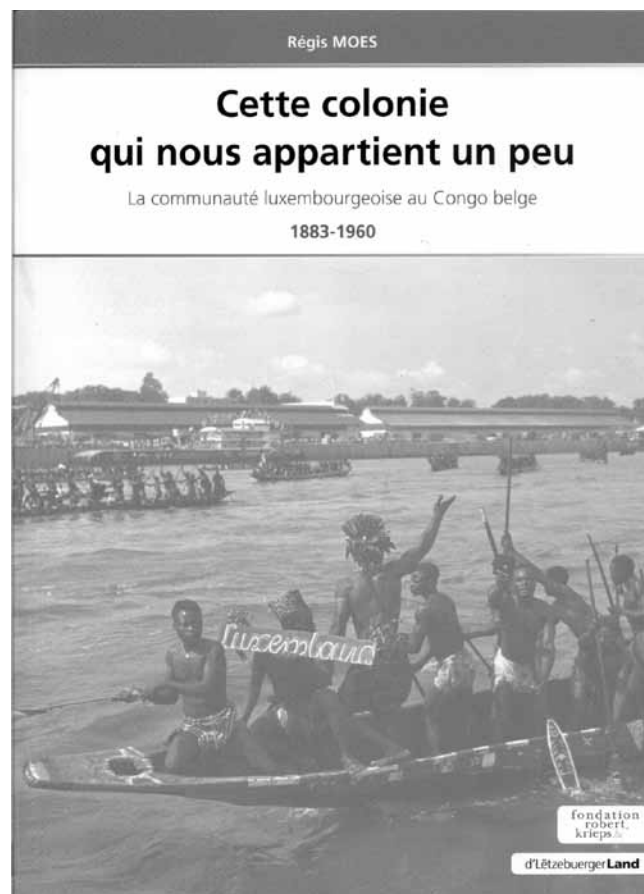
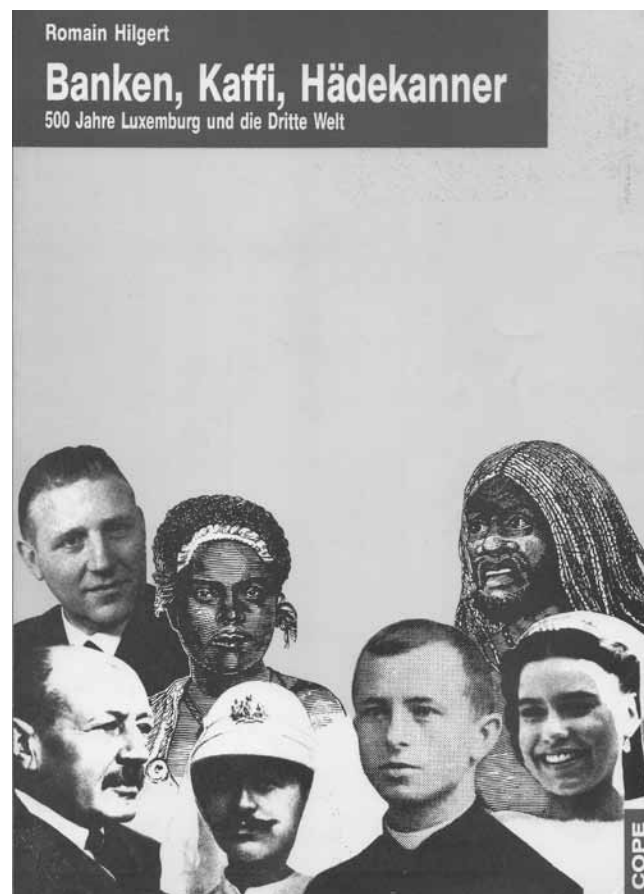
„Circulez, y a rien à voir“

Den erstaunleche Fait, datt e Schwaarzen an där Zäit esou eng Carrière zu Lëtzebuerg gemaach

huet, schéngt awer laang guer net thematiséiert ginn ze sinn. Dat mierkt een och, wann ee sech déi eeler Jubiläumsbroschüren ukuckt, déi d'Eisebunner-Gewerkschaft erausginn huet. An där vun 1984 zum Beispill fällt just e puer mol dem Jacques Leurs säin Numm: eng Kéier, well en

nom Eisebunnerstreik vum 11.10.1949 ënner deene wor, déi kuerzzäiteg hir Aarbecht verluer haten, well se fir besser Léin gestreikt haten; an dann, well en iwwer Joren Trésorier vun der Gewerkschaft wor. [1] An zu sengem Doud huet et kuerz a knapp geheescht: „Am 25. November verschied

Dem Romain Hilgert an dem Régis Moes hir Bicher sinn zwou vun deene rare Publikatiounen, déi sech mat der Lëtzebuerger Kolonialgeschichte befaassen.





De Jacques Leurs: Eisebunner, Gewerkschaftler, Politiker - mee och sportlech aktiv an naturverbonnen.

unser Verbandskassierer, Jacques Leurs. Ehre seinem Andenken."

A wann een zäitgenëssesch Presseartikelen zu Gewerkschaftskongresser liest, dann huet een den Androck, datt em de Fall Jacques Leurs net vill Ophiewens gemaach gouf. Och am Ben Fayot senger Geschicht vum Sozialismus zu Lëtzebuerg, déi Enn der 1980er-Joren erauskoum, gëtt de Fait, datt mam Leurs e Schwaarzen erfollegräich fir d'Gemengewahle kandidéiert hat, net erwähnt. Esouguer am ganz rezente Band iwwert d'FNCTFEL kënnt de Parcours vum Jacques Leurs net zur Sprooch. [2]

Lo kéint ee jo soen, datt dat Net-Erwännen einfach eng zäitgenëssesch Haltung gewiescht wier. „Circulez, y a rien à voir“, dat kennt een aus där Zäit och nach bei Membere vun anere Minoritéiten. Sou gouf bei jiddesche Leit hir Relioun an der Press oft net erwähnt, mol net, wa se Affer vum Holocaust gi woren.

Déi Haltung erkläert sech sécher zum Deel aus engem egalitäre Bestriewen eraus, datt een eben d'Leit net soll no rassisteschen oder reliöse Kritäre sollt bewerten. E Versuch, Inklusioun vu Minoritéiten duerch Net-Benennen ze erliichteren. Mee et wor awer zugläich och eng konformistisch Haltung nom Motto: „Iwwer Anescht-si wéi de Mainstream schwätzt een net“. An eiser Gesellschaft ass d'Normalitéit männlech, hetero, wäiss a chrëschtlech definéiert, dat spiggelt sech haut nach an der Sprooch erëm. Gläichheet konnt laang Zäit nëmmen duerch Assimilatioun geschéien: Just

wien net opgefall ass, gouf akzeptéiert. Deem Assimilatiouns-Modell stoung wéi am Fall vum Jacques Leurs awer d'Hyper-Visibilitéit vun enger minoritärer Hautfaarw entgéint. Déi Hyper-Visibilitéit gouf am gesellschaftlechen Ëmgang einfach ausgeblend.

Produkt vum Kolonialismus

Mee och spéiderhi gouf dem Jacques Leurs säin impressionante Liewenswee net erfuerscht. An iwwer d'Parteien a Gewerkschaftsgeschicht eraus huet sech an der Historikerkunft kee fonnt, deen dëst Schicksal beschriwwen an analyséiert hätt. Et huet missten e Regisseur wéi de Fränz Hausemer kommen, fir ze gesinn, wéi interessant dëst Schicksal wor an ze analyséieren, wéi déi zäitgenëssesch Lëtzeburger Gesellschaft mat deem Personnage ëmgoung. De Film weist och, datt sech dobäi duerchaus och Beispiller vu Rassismus geäussert hunn.

Dat Net-Erwännen ass menger Meenung no keen Zoufall. Wann esou schwierig Theme wéi de Rassismus an de Kolonialismus geschichtlech zu Lëtzebuerg eréischt vill méi spët wéi an anere Länner ugepaakt gi sinn, dann hat dat net nëmme mat Onbehollefheet ze dinn, mee och mat ganz konkrete Konflikter, an déi Lëtzebuerg duerch seng Partizipatioun um belsche Kolonial-Projet gerode wor. Vill Lëtzeburger Familien hate Familienmemberen, déi dorun op déi eng oder aner Manéier deelgeholl hunn. De

Jacques Leurs, deen seng perséinlech Existenz dësem Kolonial-Projet ze verdanken hat - säi Lëtzeburger Papp hat als Fonctionnaire an enger belscher Kolonialfirma am Congo déi Fra kennegeléiert, déi dem Jacques Leurs seng Mamm sollt ginn -, huet déi ganz Problematik vun de koloniale Verhältnisse verkierpert.

Mee och de Fait, datt de Leurs zu Lëtzebuerg trotzdem konnt déi Carrière maachen, wier eng geschichtlech Analys wäert gewiescht. Hat dat domat ze dinn, datt hien, fir an där rassistescher Logik ze bleiwen, nëmmen en halwe Schwaarze wor? Oder huet einfach seng Lëtzeburger Nationalitéit priméiert? Sécher huet och de Fait matgespillt, datt de Leurs en Enzelfall wor, där et der zu Lëtzebuerg just eng Handvoll gouf, an och seng gutt schoulesch Ausbildung, déi em d'Liewe méi einfach gemaach huet. Hei kann een Analogie feststelle mat dem Liewenswee vun der Jeannine Herrmann-Grisius, Kand vun engem Lëtzebuerg an enger Ruandesin, déi Ufank vum Joerdausend hir Mémoires am Buch „Le visage oublié“ festgehal huet a sech selwer als „Produkt vum Kolonialismus“ beziechent huet. [3]

Während de Jacques Leurs sech duerch seng Agebonnenheet an d'gewerkschaftlech Liewen an Denken konnt eng mental Distanz zum Phenomen vum Rassismus opbauen, huet si sech déi Distanz duerch eng kosmopolitesch Approche geschaf a sech als lassgeléist vun der Iddi vun engem Ursprongsland beziechent.

Datt keen sech mat deene Froen ausernanergesat huet, seet och eppes iwwert déi Lëtzeburger Geschichtsfuerschung aus. Sécher, och an anere Länner hu sech Colonial Studies a Rassismus-Fuerschung eréischt zanter den 1970er-Joren entwéckelt, an dat am Ufank och éischter a marginale Sphären - analog zum Beispill zur Fraen- a Gendergeschichte. Mee et ass awer frappant, wéi genausou analog zu dëse Geschichtsfelder, bis an d'Nonzegerjoren eran zu Lëtzebuerg näischt passéiert ass - zu engem Zäitpunkt, wou sech dat an anere Länner schonn definitiv geännert hat. An et kann een eigentlech, ähnlech wéi et an der Fraen- a Gendergeschichte diagnostizéiert gouf, vun enger Onsiichtbarkeet schwätzen, déi vun den traditionellen Historiker net problematiséiert gouf. Déi éischt méi déif wëssenschaftlech Ausernanersetzung mat der Lëtzeburger Participatioun um koloniale Projet, dem Régis Moes seng Analys iwwert d'Lëtzeburger Communautéit am belsche Congo, datéiert ëmmerhi vun 2012.

Onsiichtbarkeet vun der Kolonialgeschichte

Wann ee sech déi ëmmer nach eenzeg Lëtzeburger Geschichtszäitschrëft „Hémécht“ ukuckt, déi aus dem kathoulesche Milieu eraus entstan ass, da gesäit een, datt sech do méi fundamental réischt eppes am 21. Joerhonnert geännert huet, virdrun huet ee sech léiwer mat Lëtzeburger Weekräizer, Archeologie oder dem

GESCHICHT



Eng aussergewöhnlech Carrière: de Jacques Leurs als Trésorier vum Eisebunnverband.

Zweete Weltkriech befaasst. Mee a méi lénksgerichteten Zäitschrëfte wéi der „Galerie“ blouwen sou Theme genesou laang onbehandelt. Am Zentrum vun der sozialgeschichtlecher Fuerschung stoung joerzengtelaang d'Aarbechterbeweegung, lues a lues gouf donieft och d'Immigratioun zu engem Thema.

De Régis Moes schreift a senger Aarbecht vun enger „absence du souvenir de la participation luxembourgeoise au système colonial dans la sphère publique“ no der Dekolonisierung a stellt fest: „La place de l'histoire coloniale luxembourgeoise dans la sphère publique se rétrécit comme peau de chagrin dans les années 1960 à 1980.“ De Kolonialismus wier moralesch als Ausbeutungssystem bewäert ginn a wier net méi salonfähig gewiescht. Eréischt ab den 1990er-Jore wier en neien Interessi un enger kritescher Kolonialgeschichte opkomm, besonnesch mam Romain Hilgert senger Publikatioun „Banken, Kaffi, Hädekanner.“ [4]

Et fënnt een dëst Stillschweigen natierlech och an anere Länner. [5] Fir Holland stellt den Ulbe Bosma dee selwechte Phenomen vun Invisibilitéit vun der Kolonialgeschichte fest. [6] Een interessant Beispill ass d'Schwäiz, déi wéi Lëtzebuerg selwer och keng Kolonien hat, mee awer iwwer de Wee vun Handelsfirmen, Plantagebesëtzer oder Zaldote mat dorun Deel geholl huet. Am Buch „La Suisse et l'esclavage des Noirs“ geet och vun enger „kolonialer Amnesie“ Riets.

Haut, an enger Lëtzebuerger Gesellschaft, wou ënnerschiddlech Hautfaarwe méi oder manner zu

enger Normalitéit gi sinn, schéngt den Assimilatiounsmodell engem Modell vu Multikulturalismus Plaz gemaach ze hunn, deen awer oft Abstraktioun mécht vun der kolonialer Vergaangenheet vun Europa am Allgemengen, a vu Lëtzebuerg am Besonneschen. Mee zanter e puer Joer gëtt et, ronderëm d'Aarbecht vun den Immigratiouns-ONGen, awer am Kader vun der Uni-Lëtzebuerg, en neien Intérêt fir dës Thematik, a grad och an engem postkolonialen Usaz, deen d'Konsequenze vum Kolonialismus bis haut abezéit. Och d'Lëtzebuerger Geschichtsfuerschung schéngt also endlech en Tournant matzemaachen.

Quellen:

- [1] Fédération nationale des cheminots, travailleurs du transport, fonctionnaires et employés luxembourgeois: 75 Joer Landesverband, 1909-1984. Luxembourg 1984.
- [2] 100 Joer FNCTTFEL Landesverband, 1919-2009, Luxembourg 2009.
- [3] Herrmann-Grisius, Jeannine: „Ma maman colonisée, mon papa colon“, Interview, in woxx, 644 (2002), S. 12.
- [4] Hilgert, Romain: Banken, Kaffi, Hädekanner, 500 Jahre Luxemburg und die Dritte Welt, Luxemburg 1992.
- [5] Thomas David, Bouda Etemad, Janick Marina Schaufelbuehl: La Suisse et l'esclavage des Noirs, Lausanne 2005.
- [6] Bosma, Ulbe (Hg.): Post-Colonial Immigrants and Identity Formations in the Netherlands, Amsterdam 2012.

EUROPA

REGIERUNGSWECHSEL IN SPANIEN

Neue Gesichter, neues Glück

Tessy Troes

In Spanien sind binnen weniger Tage neue Regierungen in Madrid wie auch Barcelona vereidigt worden. Das Gespenst der Korruption soll verjagt werden.

Wie die Ironie es so wollte wurde zum Zeitpunkt, als Pedro Sanchez im madrilenischen Zarzuela-Palast als neuer Ministerpräsident Spaniens vor König Felipe trat, gleichzeitig eine neue Regierung in Katalonien vereidigt. Damit wurde der Artikel 155 der spanischen Verfassung, der den Autonomiestatus Kataloniens temporär aussetzte, nach fast neun Monaten anhaltender Krise im Katalonienkonflikt aufgehoben. Der Sozialdemokrat Pedro Sanchez muss Spanien nun in einer kritischen politischen Lage mit einer Minderheitsregierung führen.

Das Korruptionsgespenst

Mit 180 zu 169 Stimmen beim Misstrauensvotum wurde Mariano Rajoy's Ende als Ministerpräsident nach fast sieben Jahren besiegelt. Der sogenannte Fall Gürtel, eines der größten Korruptionsverfahren in der Geschichte Spaniens, wurde dem Galizier schlussendlich zum Verhängnis. Seit 2009, als der Fall zum ersten Mal an die Öffentlichkeit gelang, hingen die Anschuldigungen über Rajoy's Partido Popular. Der Geschäftsmann Francisco Correa (Correa ist spanisch für Gürtel) soll zwischen 1999 und

2005 ranghohe Politiker der PP, die damals unter José Maria Aznar die Regierung stellte, bestochen haben, um den in seinem Ring beteiligten Unternehmen lukrative öffentliche Aufträge zuzuschreiben. Die juristische Aufarbeitung des Korruptions-skandals verlief stockend, erst 2016 kamen die meisten der 37 Verdächtigten vor Gericht; letzte Woche wurden 29 der Angeklagten zu insgesamt über 250 Jahre Haft verurteilt.

Mariano Rajoy jedoch, der selbst als Zeuge im Fall Gürtel vor Gericht erschien, erklärte, Francisco Correa nicht zu kennen. Er tat, was er so oft als Präsident tat, wenn seine Partei unter Kritik stand: den Fall herunterspielen und versuchen, ihn auszusitzen. Aus dem Oppositionslager kam dieses Mal jedoch vehemente Kritik. Pedro Sanchez, 48-jähriger Generalsekretär der sozialdemokratischen PSOE, forderte Rajoy sogar auf, noch am gleichen Tag zurückzutreten. Rajoy sei verantwortlich für das Klima der Korruption, das in Spanien herrsche.

In rezenten Umfragen litt auch die Beliebtheit der konservativen Partei bei den Wähler*innen: Die Partei, die momentan 137 der 350 Abgeordneten im spanischen Parlament stellt, fiel hinter die deutlich jüngere Ciudadanos-Partei zurück. Die harte Hand Rajoy's im Katalonienkonflikt, sowie die etwa 50 Korruptionsfälle von Parteimitgliedern, hingen wie ein Damoklesschwert über ihnen.

Elf Ministerinnen, sechs Minister und ein König - das neue spanische Kabinett bei der Vereidigung.



FOTO: JAVIER LIZON / EPA-EFE

Nach dem verlorenen Misstrauensvotum trat Rajoy am Mittwoch als Leader der konservativen Partei zurück. Wäre der Weg jetzt frei, einen Erneuerungsprozess innerhalb der Partei anzukurbeln, meldete sich nur wenige Stunden nach Rajoys Abtritt ein alter Bekannter: José María Aznar, Spaniens Ministerpräsident zwischen Mai 1996 und März 2004. In seinem Auftritt erklärte Aznar sich bereit, an dem unabdingbaren Wiederaufbau der Mitte-rechts-Partei zu arbeiten. Dabei richtete er scharfe Worte gegen Rajoy und seinen Umgang mit der abtrünnigen Region Katalonien: „Die Rebellion und Sezession in Katalonien wurden nicht kontrolliert. In Katalonien gibt es jetzt eine Regierung der Putschisten, die Bewegung wurde trotz der Einbindung der Justiz und den Neuwahlen nicht niedergedrückt.“

Ein Versuch der Entspannung

Sanchezs PSOE hält nur 85 der insgesamt 350 Sitze im Parlament. Mehrmals kamen Koalitionsvorschlüsse von Seiten Podemos, die ihre 71 Abgeordneten für eine stärkere, sozialistische Regierung anboten. Zu einem Treffen der beiden größten Oppositionsparteien kam es jedoch nicht; im Podemos-Lager strich man jedoch auch hervor, dass Sanchez den politischen Wechsel nicht nur mit seiner eigenen Partei, sondern durch den Zusammenhalt vieler Parteien erreicht hat.

Um die nötigen Stimmen für den Gewinn des Misstrauensvotums zu gewinnen, musste Pedro Sanchez vor allem den nationalistischen Parteien aus dem Baskenland und Katalonien Zugeständnisse machen. So versprach er etwa an dem vom PP entworfenen Haushaltsplan 2018 festzuhalten, da dieser mehr Geld für das Baskenland vorsieht. Außerdem hat Sanchez den katalanischen Separatist*innen ein Dialogangebot gemacht.

Sanchez strebt klar eine Phase der Entspannung an, allerdings werden ihm seine eigene Worte - der katalanische Präsident Quim Torra sei ein Rassist - schwer auf den Schultern liegen. Zudem nominierte der 48-Jährige mit Josep Borrell, einen ehemaligen europäischen Parlamentspräsidenten und altbekannten Katalanen, der der Unabhängigkeitsbewegung in seiner Heimatregion kritisch gegenübersteht. Im vergangenen Oktober sagte er etwa, Katalonien sei nicht wie Litauen, Kosovo oder Algerien, es sei weder ein besetztes noch ein militarisiertes Gebiet.

Auch in der Zivilgesellschaft versucht man, den Konflikt zu entspannen. So bot die unionistische Sociedad Civil Catalana, den separatistischen Organisationen Omnium und ANC, deren Präsidenten Jordi Cuixart und Jordi Sanchez seit Oktober in Untersuchungshaft sitzen, an, sich an einen Tisch zu setzen. Die Zivilgesellschaft Omnium kommentier-

te lapidar auf Twitter, dass man immer offen für einen Dialog zwischen friedlichen Demokraten sei, und dass man sich gerne in Soto del Real sehen könnte - dem Gefängnis in Madrid, wo ihr Präsident sitzt.

Während der Debatte vor dem Misstrauensvotum versprach Sanchez auch, Reformen im sozialen und Bildungsbereich anzustreben, sowie die sogenannte Ley Mordaza, die unter Rajoy vorgestellt wurde, zu ändern. Das 2015 in Kraft getretene Gesetz schränkt die Rechte der Demonstrant*innen stark ein und wurde vom Human Rights Watch als eine direkte Bedrohung der Rechte zum pazifistischen Zusammenkommen und der Meinungsfreiheit erklärt.

Neue Gesichter

Einem Paukenschlag gleich kam die Vorstellung von Sanchez' neuem Kabinett: 11 Frauen und 6 Männer sollen das Geschehen des Staates auf der iberischen Halbinsel ab dieser Woche lenken. Neben Josep Borrell nominierte Pedro Sanchez mehrere populäre Gesichter: So übernimmt der erste spanische Astronaut Pedro Duque den Posten als Wissenschaftsminister - Máxim Huerta, Schriftsteller und Schauspieler, wird Kultur- und Sportminister.

Carmen Calvo und Carmen Mon-ton hatten schon in vorhergegangenen Regierungen Posten, wechseln dieses

Mal nur das Ministerium. Fernando Grande-Marlaska seinerseits wurde als Richter im Prozess gegen das ehemalige ETA-Mitglied Arnaldo Otegi bekannt. Justizministerin wird Dolores Delgado, die durch ihre Rolle am nationalen Staatsgerichtshof auch Erfahrung mit Terrorismus gesammelt hat.

Eine der Schlüsselfiguren dieser Regierung wird die gebürtige Katalanin Meritxell Batet sein: Die 45-Jährige Expertin für Verfassungsrecht wird sich als neue Ministerin für territoriale Politik viel mit ihrer Heimatregion befassen müssen.

Mariano Rajoy galt als einer der letzten großen Kämpfer der spanischen Politik. Das Urteil gab seiner konservativen Partei die Möglichkeit zu einem Erneuerungsprozess. Sollte José María Aznar jedoch an die Parteispitze zurückkehren, dürfte die jüngere und dynamischere Ciudadanos-Partei, die in rezenten Umfragen auf dem ersten Platz lag, ihr schnell den Rang ablaufen. Pedro Sanchez seinerseits, der in der Presse oftmals als Trudeau oder Macron-ähnlicher Posterboy gehandelt wird, hat einige Monate Zeit, an Beliebtheit zu gewinnen und das Land politisch zu stabilisieren. Die Nominierung seines Kabinetts und die entschiedene Erklärung, sich mit den katalanischen Separatist*innen an einen Tisch zu setzen zeigen, dass er keine Angst hat, einen Schritt in die Zukunft zu wagen.

INTERGLOBAL

ITALIEN

Für Volk, Vertrag und Vaterland

Catrin Dinger

Ein stramm rechtes Programm und besser aufeinander abgestimmt, als manche es wahrhaben möchten: Die neue italienische Regierung könnte mehr als nur ein kurzfristiges Phänomen werden. Linke Opposition ist derweil kaum noch zu vernehmen.

Knapp drei Monate dauerte es, bis die beiden relativen Wahlsieger der italienischen Parlamentswahlen, Luigi Di Maio, Sprecher des Movimento 5 Stelle (M5S) und Matteo Salvini, Vorsitzender der Lega, übereinkamen, ihre jeweiligen Ansprüche auf das Amt des Ministerpräsidenten aufzugeben. Dann verhandelten sie binnen weniger Tage einen „Vertrag für eine Regierung des Wandels“, deren Führung sie einem neutralen Dritten, dem Juraprofessor Giuseppe Conte, überlassen wollten.

Die Veröffentlichung des Regierungsprogramms ließ die Hüter der europäischen Austeritätspolitik aufschrecken: Weil die Kosten für die geplanten Ausgaben die Staatsschulden weiter ansteigen lassen würden, wünschte sich EU-Kommissar Günther Oettinger, in Anspielung auf die

steigenden Zinsen für italienische Staatsanleihen, dass „die Märkte“ Italien zur Vernunft brächten. Nur wenige Tage später legte EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker noch einmal nach. Italien solle sich nicht über die Politik der EU beschweren, sondern auf seine Aufgaben konzentrieren: „Mehr Arbeit, weniger Korruption, Ernsthaftigkeit“.

Als zwischenzeitlich mit Paolo Savona auch noch ein bekennender Euroskeptiker zum Wirtschaftsminister ernannt werden sollte, wurde das als Signal für einen unmittelbar bevorstehenden Ausstieg Italiens aus dem Euro interpretiert. Auf die bange Frage, ob die italienischen „Populisten“ damit ganz Europa in den Abgrund zu ziehen drohten, antwortete der Europaabgeordnete Markus Ferber von der bayerischen CSU in einem Interview: „Dann müsste die Troika in Rom einmarschieren und das Finanzministerium übernehmen“.

Allein die Wortwahl des Deutschen bestätigte die Kritik des 81-jährigen Savona: In seinem jüngsten Buch beschreibt er, wie der Traum von der Europäischen Union, den er lange als italienischer Liberaler teilte,

sich infolge der Maastricht-Verträge in einen Alptraum verwandelte. Die deutsche Dominanz in der Währungsunion betreibe einen „Faschismus ohne Diktatur und in der Wirtschaft einen Nazismus ohne Militarismus“. Wenn Italien nicht die „griechische Lösung“ riskieren wolle, die vorsieht, dass im Krisenfall das Dreigestirn aus EU-Kommission, EZB und Internationalem Währungsfond (IWF) die Haushaltshoheit übernimmt, müsse ein „Plan B“ vorbereitet werden. Unter dem Titel „Praktischer Leitfaden zum Ausstieg aus dem Euro“ hat er einen solchen 2015 an der römischen Privatuniversität Link University Campus vorgestellt, aus deren Umfeld der M5S seine „Experten“ rekrutiert.

Die Krise von 2011

Die schrillen Töne in den deutschen Medien, begleitet von steigenden Zinsaufschlägen für italienische Staatsanleihen, festigte die neue Vertragspartnerschaft. Salvinis Tweet, Italiener ließen sich ihren Wirtschaftsminister nicht von Deutschen vorschreiben, wurde nicht nur von seiner eigenen Anhängerschaft gelikt.

Di Maio erinnerte daran, dass „internationale Finanzmärkte“ Italien nicht zum ersten Mal politische Entscheidungen aufzudrängen versuchten.

„Die letzte vom Volk gewählte Regierung war Berlusconis Regierung. 2011 haben sie sie unter dem Vorwand der Zinsabstände gestürzt und jetzt machen sie dasselbe mit uns ...“ Ein kurzer Rückblick auf den historischen Präzedenzfall ist für die Analyse der zum „Regierungschao“ banalisierten politischen Krise und ihres vorläufigen Endes durch die schließlich doch erfolgte gelb-grüne Regierungsbildung von M5S und Lega unerlässlich.

Im November 2011 hatte die von Savona zitierte Trias aus EU-Kommission, EZB und IWF auf den Rücktritt von Silvio Berlusconi gedrängt, weil seine Rechtskoalition die geforderte „Reformpolitik“ nicht umsetzte. Auch damals waren die Zinsen für Staatsanleihen rasch angestiegen und die Angst vor einem Bankrott der drittgrößten Wirtschaftsmacht der Eurozone geschürt worden. Im Namen des drohenden „nationalen Notstands“ hatte der damalige Staatspräsident, Giorgio Napolitano, keine Neuwahlen ausgerufen, sondern eine „Über-



FOTO: EPA-EFE/ALESSANDRO DI MEO

Haben erstmal gut lachen: Luigi Di Maio (rechts), Arbeits-, Industrie- und Sozialminister vom Movimento 5 Stelle (M5S) und Innenminister Matteo Salvini von der Lega nach ihrer Vereidigung. Im Vordergrund der formale Chef ihrer Regierung, Premierminister Giuseppe Conte.

gangsregierung" aus Technokraten eingesetzt.

Unter der Führung des Ökonomieprofessors Mario Monti waren zur Haushaltskonsolidierung sogenannte „Stabilitätsgesetze“ verabschiedet worden, die unter anderem auch jene Verlängerung des Renteneintrittsalters beinhalteten, deren Rücknahme im Wahlkampf von M5S und Lega versprochen wurde und nun im Regierungsvertrag eine prominente Rolle spielt.

Dass der linksliberale Partito Democratico (PD) und Berlusconis Forza Italia (FI) seinerzeit im Namen der „nationalen Verantwortung“ Montis Regierung mittrugen, hatte weitreichende Folgen: Die Lega, damals noch als Regionalpartei mit dem Zusatz „Nord“, kündigte das langjährige Rechtsbündnis mit der FI auf. In der Opposition entwickelt sie sich unter Matteo Salvini, der seit 2013 den Vorsitz führt, zur überregionalen Lega mit soliden Verbindungen in die faschistische Szene. Im anderen politischen Lager neoliberalisierte sich der PD unter der Führung von Matteo Renzi, die parteiinterne sozialdemokratische Minderheit wurde marginalisiert,

das linke Spektrum jenseits des PD zersplitterte und versank in der politischen Bedeutungslosigkeit. Die außerparlamentarische Politmarke M5S wuchs dagegen im gleichen Zeitraum zu einer immer größeren, bei Wahlen immer erfolgreicher Bewegung an.

Diese Vorgeschichte rechtfertigt nicht den Furore, mit dem der M5S die Amtsenthebung von Staatspräsident Sergio Mattarella forderte, weil er, mit Rücksicht auf mögliche politische und ökonomische Irritationen der EU, Savona das Wirtschaftsressort verweigerte und somit die gelb-grüne Regierung kurzfristig noch einmal in Frage stellte. Aber sie erklärt, warum das Vorhaben, eine neue „Notstandsregierung“ einzusetzen auf allseitige Ablehnung stieß. Mit der Nominierung von Carlo Cottarelli, einem ehemaligen IWF-Direktor, schien sich die Geschichte von 2011 zu wiederholen.

Alter und neuer Populismus

Einige linke Intellektuelle werten Mattarellas Weigerung, Savona in ein exponiertes Ministeramt zu berufen, als geschickte Verhandlungstaktik. Der Staatspräsident habe dem M5S

und der Lega ein bisschen populistischen Wind aus den Segeln genommen. Indem er für das Außen- und Wirtschaftsministerium mit Enzo Moavero Milanesi und Giovanni Tria zwei ausgewählte Technokraten durchsetzte und Savona in das eigens geschaffene, budgetlose Amt des Europaministers verwies, habe er die beiden Formationen zu einem institutionellen Kompromiss gezwungen.

Die mediale Aufregung über die „Populisten-Regierung“ ist ohnehin verlogen. Als ob Italiens republikanisches Institutionengefüge nicht längst durch den Regierungspopulismus von Berlusconi und Renzi unter Druck geraten wäre. Beide versuchten sich als Erneuerer zu profilieren, die das politische System von innen optimieren können, der eine im Stile eines Firmenchefs, der andere als selbsternannter „Verschrotter“ überkommener Partei- und Staatsapparate. Beide konnten ihre „Reformvorhaben“ nicht durchsetzen, haben aber mit ihrer dezisionistischen Rhetorik und der Missachtung parlamentarischer Prozeduren ihren Epigonen den Weg bereitet.

Die neuen Populisten Salvini und Di Maio geben vor, mit den „Leuten“

außerhalb der Institutionen in direktem Austausch zu stehen und die Korruption der repräsentativen Demokratie nach dem Prinzip „Italiener zuerst“ beziehungsweise in einer „Republik der Bürger“ überwinden zu können. Beide vereint ein Kult der Unmittelbarkeit und des Machens.

Formal haben sich die Herren Salvini und Di Maio deshalb leicht auf die Aushandlung eines „Regierungsvertrags“ einigen können. Beide ließen sich das Ergebnis von ihrem „popolo“ bestätigen, die Lega traditionell an improvisierten Wahlständen auf den Straßen, der M5S über die firmeneigene Onlineplattform „Rousseau“. Anders als der Name des französischen Aufklärers suggeriert, geht es in den direktdemokratischen Inszenierungen des M5S und der Lega nicht um die Aushandlung des Allgemeinwillens, sondern um die Summe der Einzelwillen.

Nachdem auf beiden Seiten eine Mehrheit von über 90 Prozent registriert worden war, benannten Di Maio und Salvini zur Ausführung ihres Regierungsprogramms einen gemeinsamen Anwalt. Bei seinem ersten öffentlichen Auftritt präsentier-

INTERGLOBAL

te sich der designierte Ministerpräsident Conte denn auch als „Verteidiger des italienischen Volkes“. Dass sich Mattarella nicht entsprechend der privatrechtlichen Logik mit der Funktion des „Notars“ bescheiden wollte, sondern auf die Rolle des Staatspräsidenten als „Garant der Verfassung“ bestand, konnte den triumphalen Abschluss des Vertragsgeschäfts nur kurz aufschieben.

Für den M5S ist die Vertragslogik konstitutiv: Alle Abgeordneten müssen vor Amtsantritt mit dem Unternehmen „Casaleggio Associati“, das die Politmarke „Cinque Stelle“ begründete, einen Vertrag unterschreiben, der einen Verhaltenskodex festlegt und unter anderem den Fraktionswechsel im Laufe einer Legislaturperiode mit einer hohen Geldbuße belegt. Die damit einhergehende Aushebelung der verfassungsrechtlich garantierten Mandatsfreiheit propagiert die Bewegung als bürgernahe Rechenschaftspflicht. „Wir werden das Parlament öffnen wie eine Dose Thunfisch, alles wird transparent werden.“ Anfang Mai hat M5S-Mitbegründer Beppe Grillo in einem seiner typischen Klamauk-Videos an den früheren Wahlkampfslogan von 2013 erinnert.

Beifall aus Europa

Den anti-institutionellen, verbal-aggressiven Gestus teilt der M5S mit der Lega und deren europäischen Bündnispartnern. Die Mitglieder der rechtsextremen EU-Parlamentsfraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ sind begeistert: Mit einem „Bravissimo, Matteo“ feierte Harald Vilimsky, Generalsekretär der österreichischen FPÖ, den „Sensationserfolg“ seines Nachbarn. Marine Le Pen twitterte Glückwünsche zum „Sieg der Demokratie über die Einschüchterungen und Drohungen der EU“.

Die deutsche AfD schwieg zu den italienischen Vorwürfen gegen die Europapolitik der Bundesrepublik und erfreute sich stattdessen an der Aussicht auf einen „funktionierenden Grenzschutz“. Die Lega selbst interessiert sich sowieso eher für die Kame-

raden rechts von der AfD, seit Jahren unterhält sie Kontakte zu Pegida und der „Identitären Bewegung“. Im deutschen Magazin „Spiegel“ beschreibt deren Chef-Ideologe, Götz Kubitschek, was die Erfolge von Salvinis Lega bedeuten: „In Italien wurde die Rechtfertigungsrichtung bereits umgekehrt“, rechte Parteien müssten dort keine Rechenschaft mehr ablegen „für das, was sie für ihr Land und ihr Volk tun.“

Steve Bannon, Vordenker der US-amerikanischen Souveränisten (die neben der Berufung auf den „Populismus“ das Prinzip der Nation und ihrer zu verteidigenden Hoheitsrechte politisch zur zentralen Prämisse machen; Anm. d. Red.), brüstet sich in Interviews, Salvini persönlich von einem Bündnis mit dem M5S überzeugt zu haben, um der Welt zu zeigen, „dass der Populismus das neue Organisationsprinzip ist“. Er sieht in Rom das Zentrum und den Ausgangspunkt für die populistische Eroberung Europas. In der Mai-Ausgabe von „Compact“, dem Monatsheft der deutschen Souveränisten, bewertete dessen Chefredakteur Jürgen Elsässer den Wahlerfolg dagegen noch skeptisch, der M5S sei schließlich „ein politischer Wechselbalg, sowohl programmatisch als auch personell“.

Salvini schätzte die Ausgangslage am Vorabend seiner Vereidigung optimistischer ein: „Wir haben gut mit den fünf Sternen zusammengearbeitet“, so der Politiker, „es ist eine gute Mannschaft. Jetzt müssen wir von den Worten zu den Taten übergehen.“

Salvinis Zuversicht ist nicht unbegründet: Das ausgehandelte Regierungsprogramm enthält zwar die klassischen fünf Sternchen-Themen, mit denen der Vertragspartner in seiner Anfangszeit vor allem enttäuschte linke Wählerinnen und Wähler mobilisierte. Doch Forderungen wie die Erhaltung der Wasserversorgung als öffentliches Gut, die Förderung der Green Economy und der Ausbau der Digitalisierung sind nicht gänzlich unvereinbar mit den souveränistischen Bestrebungen der Lega.

Auch die beiden viel diskutierten Hauptwahlversprechen, die Einfüh-

rung einer vereinheitlichten Steuer-rate („flat tax“) seitens der Lega und einem Bürgergeld seitens des M5S, sind weniger widersprüchlich als es scheint. Auch der M5S hat nie auf Umverteilung, sondern immer auf eine Reduzierung der Steuerlast für alle gesetzt. Umgekehrt lehnt die Lega bisher zwar jegliche Sozialleistung für „Nichtstuer“ ab, doch die disziplinierenden Bedingungen, an die der M5S die Unterstützung für Arbeitssuchende mit italienischer Staatsbürgerschaft knüpft, könnten sie umstimmen. Wahrscheinlich ist, dass beide Vorhaben zunächst zurückgestellt werden, denn noch vor seiner Amtseinführung hat Wirtschaftsminister Tria vorgerechnet, dass sie nur über eine unpopuläre Erhöhung der Mehrwertsteuer zu finanzieren wären.

Linke am Boden

Die Programmpunkte, für die Salvini als Innenminister persönlich zuständig sein wird, zeichnen ein Bild des angestrebten Disziplinar- und Kontrollregimes: alle Sicherheitsapparate sollen personell und materiell besser ausgestattet und die Bürgerwehr durch eine Ausweitung der „Notwehr“ gestärkt werden, um die in seiner rassistischen Wahlkampfpropaganda angekündigte Repression, insbesondere gegen „Illegale“, Romas und Straftäter, konsequent durchzusetzen.

Flankiert werden sollen die polizeilichen Maßnahmen von einer „schnellen und effizienten Justiz“, die statt auf Resozialisierung auf Strafverschärfung setzt. Da hierfür der M5S-Justizminister Alfonso Bonafede verantwortlich zeichnet, lässt sich erahnen, dass die stramm rechten Programmpunkte nicht die Bruchstelle, sondern der Kitt der gelb-grünen Regierung sein werden.

Schon während der Vertragsverhandlungen hat Salvini durch das ostentative Tragen der Modemarke der faschistischen Bewegung „Casa Pound“ zu verstehen gegeben, dass die Lega nicht nur für eine rechtspopulistische Politik steht, die von ei-

nem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen wird, sondern sich darüber hinaus ausdrücklich als institutionelle Vertretung der außerparlamentarischen, tendenziell subversiven faschistischen Bewegungen versteht. Mit Lorenzo Fontana wurde ein militanter Lebensschützer zum Familienminister ernannt, der nachweislich Kontakte zur Partei Forza Nuova unterhält und deren klerikal-faschistische Vorstellungen von Familie und Vaterland teilt.

Im Hinblick auf die personelle und inhaltliche Ausrichtung der Regierung bekommt die Behauptung des M5S, die Bewegung sei „weder rechts noch links“, eine neue Bedeutung: die Unterscheidung hat ihren Sinn verloren, weil es keine Linke mehr gibt. Die in Splitterparteien und Basisgruppen organisierten und zur Parlamentswahl im März angetretenen Linken erreichten zusammen kaum fünf Prozent der Stimmen. Hinzuzurechnen wäre nach Angabe der Demoskopien eine größere Zahl von Linken, die schon lange nicht mehr zur Wahl gehen oder aus Enttäuschung über die Linksparteien ihre Stimme dem M5S gegeben haben. In den langen drei Monaten der Regierungsverhandlungen blieb diese mutmaßlich kritische Masse ein Phantom.

Protest, häufiger einfach auch Wut und Ohnmacht, manifestiert sich nur vereinzelt in Kommentarspalten oder Blogbeiträgen. Die Partei- und Bewegungslinke ist noch mit der Aufarbeitung ihrer Wahlschlappe und zukünftigen Selbstorganisation beschäftigt. Abzuwarten bleibt auch, ob und wann jene Wählerinnen und Wähler zur gelb-grünen Regierung in Opposition gehen, die mit sozialpolitischen Erwartungen den M5s gewählt haben, aber vorgeben, die von der M5S-Führung mit der Lega vertraglich fixierte rassistisch-nationalchauvinistische Politik nicht zu teilen.

Catrin Dingler ist Sozialwissenschaftlerin und Autorin und lebt zwischen Wuppertal und Rom.

AVIS

<div><div><div>Ministère du Développement durable et des Infrastructures</div><div>Administration des bâtiments publics</div><div>Avis de marché</div></div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 22/06/2018 Heure : 10:00</div><div>Lieu :</div><div>Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</div></div></div> <div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Travaux d'assainissement de polluants du bâtiment (lot 6) dans l'intérêt de la rénovation, de transformation et d'extension du lycée Diekirch annexe Mersch</div></div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>Élaboration d'une méthode standardisée, travaux de désamiantage, dépollution des bâtiments.</div></div><div><div>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.</div><div>La durée des travaux sur le chantier est de 95 jours ouvrables à débiter le 15 juillet 2018.</div></div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau. La remise électronique est autorisée.</div></div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div><div><div>Autres informations :</div></div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</div></div><div><div>Réception des offres :</div><div>Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installations électriques courant fort dans l'intérêt des Ponts & Chaussées à Echternach » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</div></div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/06/2018</div></div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 1800827 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</div></div></div></div></div>	<div><div><div>Ministère du Développement durable et des Infrastructures</div><div>Administration des bâtiments publics</div><div>Avis de marché</div></div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 04/07/2018 Heure : 10:00</div><div>Lieu :</div><div>Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</div></div></div> <div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Travaux d'installations électriques courant fort à exécuter dans l'intérêt de la construction du dépôt central des Ponts & Chaussées et d'un hangar pour les autobus des CFL à Echternach.</div></div><div><div>Description succincte du marché :</div><div><div>- installation provisoire chantier</div><div>- installation parafoudre</div><div>- 12 tableaux distribution</div><div>- env. 600 m chemins à câbles</div><div>- env. 30.000 m câbles</div><div>- env. 20 interrupteurs et prises</div><div>- env. 725 éclairages (intérieur extérieur secours)</div></div></div><div><div>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.</div><div>La durée prévisible des travaux est de 115 jours ouvrables.</div></div></div>	<div><div><div>Ministère du Développement durable et des Infrastructures</div><div>Administration des bâtiments publics</div><div>Avis de marché</div></div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 10/07/2018 Heure : 10:00</div><div>Lieu :</div><div>Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</div></div></div> <div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Travaux d'installations HVAC dans l'intérêt du lycée Michel Rodange à Luxembourg.</div></div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>Tuyauterie de chauffage : ca 8.000 mètres linéaires Radiateurs : ca 700 pièces Chauffage de sol : ca 450 m² Groupes de ventilation : ca 9 pièces Tuyauterie chauffage urbain : ca 120 mètres linéaires</div></div><div><div>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée des travaux sur le chantier est de 500 jours ouvrables à débiter au courant du 4e trimestre 2018.</div></div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau. La remise électronique est autorisée.</div></div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div><div><div>Autres informations :</div></div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</div></div><div><div>Réception des offres :</div><div>Les offres portant l'inscription « Soumission pour les installations HVAC dans l'intérêt du lycée Michel Rodange à Luxembourg » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</div></div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 31/05/2018</div></div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 1800809 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</div></div></div></div></div>	<div><div><div>Ministère du Développement durable et des Infrastructures</div><div>Administration des bâtiments publics</div><div>Avis de marché</div></div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 10/07/2018 Heure : 10:00</div><div>Lieu :</div><div>Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</div></div></div> <div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Travaux d'installations HVAC dans l'intérêt du lycée Michel Rodange à Luxembourg.</div></div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>Tuyauterie de chauffage : ca 8.000 mètres linéaires Radiateurs : ca 700 pièces Chauffage de sol : ca 450 m² Groupes de ventilation : ca 9 pièces Tuyauterie chauffage urbain : ca 120 mètres linéaires</div></div><div><div>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée des travaux sur le chantier est de 500 jours ouvrables à débiter au courant du 4e trimestre 2018.</div></div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau. La remise électronique est autorisée.</div></div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div><div><div>Autres informations :</div></div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</div></div><div><div>Réception des offres :</div><div>Les offres portant l'inscription « Soumission pour les installations HVAC dans l'intérêt du lycée Michel Rodange à Luxembourg » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</div></div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 01/06/2018</div></div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 1800822 peut être consultée sur www.marches-publics.lu</div></div></div></div></div>
---	---	--	--

AGENDA

08/06 - 17/06/2018

film | theatre
concert | events

1479/18



„Kriegsporno“

In „Your Very Own Double Crisis Club“ wird ein Klagelied über eine vom Krieg zugrunde gerichtete Stadt angestimmt, ein Trauerspiel, dem die übersättigte demokratische Gesellschaft teils gelangweilt, teils schockiert zusieht – oder nicht. Am 9., 12., 14., 15. und 16. Juni im Kasematentheater.

Wat ass lass S. 5, 7, 9 + 10

WAT ASS LASS

Classique éclectique p. 4

Le centre culturel Altrimenti, pour son dernier concert « New Classic Stage », invite la talentueuse pianiste japonaise Kae Shiraki.

EXPO

En route vers la modernité p. 14

Une plongée dans la construction du grand-duché d'aujourd'hui : l'« Art non figuratif » luxembourgeois s'expose à la Villa Vauban.

KINO

Guernesey après Victor Hugo p. 20

Grâce à son contexte historique, « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » dépasse le cadre du mélo pour midinettes.

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

WAT
ASS
LASS?

Michael Fitz, Songpoet und Geschichtenerzähler greift in seinen Texten genau die privaten Dinge auf, über die man eigentlich nicht so gerne spricht: am 8. Juni im Cube 521.

FÊTE DE LA MUSIQUE



Avec le début de l'été s'annonce aussi la Fête de la musique. Comme chaque année, l'équipe du woxx fait de son mieux pour repérer les innombrables concerts qui inaugurent la saison estivale. Pourtant, il nous est impossible de les reproduire tous dans nos pages. Nous invitons donc nos lectrices et lecteurs à se rendre sur le site officiel www.fetedelamusique.lu afin d'y retrouver l'intégralité des événements.

FÊTE DE LA MUSIQUE

Mit dem Sommeranfang kommt auch die „Fête de la musique“. Wie jedes Jahr bemüht sich das woxx-Team die unzähligen Konzerte, die den Sommer einläuten, aufzulisten. Aber es ist uns leider unmöglich alle auf unseren Seiten abzdrukken. Wir laden unsere Leser*innen ein, den offiziellen Internetauftritt www.fetedelamusique.lu zu konsultieren um sich über alle Konzerte zu informieren.

FR, 8.6.

MUSEK

Stéphane Mottul, récital d'orgue, basilique Saint-Willibrord, *Echternach*, 12h. Dans le cadre de l'« UergelPunkt 12 ».

Beim Bauer Kass ass eng lass, mat Ocean Tides, Bye Bye Bay an The Tame and the Wild, Kass-Haff, *Rollingen*, 18h. www.kass-haff.lu

Miguel Lamoline et Nicolas Deletaille, concert voix et violoncelle autour des poèmes d'Anne-Marie Kegels, école de musique du canton de Redange, *Redange*, 19h. Dans le cadre de « Musique dans la vallée ».

Così fan tutte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Die Zauberflöte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, inszeniert von Heinz Lukas-Kindermann, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Selah Sue, reggae/soul, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

Michael Fitz, Chanson, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Tram des Balkans, Weltmusik, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Voices International, sous la direction de James Libbey, œuvres entre autres d'Anglea, Bowie et Sirett, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Sonny & His Wild Cows + Milly & The Silver Dice, rockabilly, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

High Voltage, tribute to AC/DC, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Puzzle, chanson/folk, brasserie Terminus, *Sarreque (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

THEATER

Il n'est pas encore minuit, cirque nouveau, avec la cie XY (> 8 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Das Wunder um Verdun, szenisch-musikalische Annäherung an das Theaterstück von Hans Chlumberg, inszeniert von Gustav Rueb, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Die Prophezeiung, von und mit dem Club Szenenwechsel, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 11**Kae Shiraki **p. 4**Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 12 - S. 17**Art non figuratif **p. 14**

KINO

Programm **S. 18 - S. 27**

The Guernsey Literary and

Potato Peel Pie Society **p. 20**

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

I am aus Trier - Die Karl-Marx-Revue, inszeniert von Judith Kriebel, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Emma, based on the classic by Jane Austen, with the Trier English Drama, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, *Trier (D)*, 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

En estado puro, par la cie Alba Heredia, prélude : récital de guitare par Luis Mariano Renedo, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du FlamencoFestival 2018.

Un ennemi du peuple, de Henrik Ibsen, mise en scène de Sébastien Bournac, Nest, *Thionville (F)*, 20h. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr

Stone Skipping, choreography by Andrea Miller, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

A Lithualien in the Land of Bananas, by and with Gintare Parulyte, Bananefabrik, *Luxembourg*, 20h. Part of the Fundamental Monodrama Festival.

Offenbach. La petite fabrique des notes, de Florent Toniello, mise en scène d'Isabelle Bonillo, avec Jean Hilger et Colette Kieffer, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

Engel vs Engel, no engem Stéck vum Walter G. Pfaus, inszenéiert vu Liette a René Engel, mat René a Laurent Engel, Ancien Cinéma



Le guitariste américain Russ Spiegel se présentera en formation Organ Trio à la brasserie Terminus, ce samedi 9 juin, pour une soirée de jazz résolument virtuose.

Café Club, *Vianden*, 20h30.
Tel. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu

KONTERBONT

Forum du bien-être, espace sensoriel, miniconférences, ateliers, alimentation bio, Carré, *Luxembourg*, 12h. www.reconomy.lu/forum-bien-etre
Org. REconomy Luxembourg.

Atelier de photographie, par Paulo Lobo, Kulturfabrik, *Esch*, 18h30 - 19h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du FlamencoFestival 2018.
Inscription obligatoire : fatima@kulturfabrik.lu

Größter Denker, Affe und Prometheus: Karl Marx in Romanen und im Spiegel zeitgenössischer Kritik, Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen, Rheinisches Landesmuseum Trier, *Trier (D)*, 18h30. Tel. 0049 651 97 74-0. www.landmuseum-trier.de

Egon Schiele, projection du film de Dieter Berner (A/L 2016. 109'. O.-Ton), précédée d'une visite guidée avec Patricia De Zwaef, château, *Colpach-Bas*, 19h. www.tempera.lu

Empatia, projection du documentaire d'Ed Antoja (E 2017, 75'. V. ang.), Kinosch, *Esch*, 19h30. www.kulturfabrik.lu
Réservation obligatoire : hello@animaldignity.lu
Dans le cadre de « Movie & Food ».

Urban Night avec Patrick Galbats et DJ Rallit, photographies et musique, Escher Kafé, *Esch*, 21h. Dans le cadre de Kufa's Urban Art.

SA, 9.6.

JUNIOR

Un cadeau pour maman, atelier de couture (8-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 11h - 16h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

For Your Mummy, atelier de couture (7-12 ans), Kulturhaus Niederanven, *Niederanven*, 14h - 17h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu
Inscription obligatoire.

Theaternuecht, (8-12 Joer), Rotondes, *Luxembourg*, 14h45 - 12h.

Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
AUSVERKAAFT!

Marx und Mäuse, Workshop (7-12 Jahre), Stadtmuseum Simeonstift Trier, *Trier (D)*, 15h - 16h30. Tel. 0049 651 718-1459. www.museum-trier.de

Runnin' Blue, Jugendstück von Anouk Saleming, inszeniert von Luca Pauer, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

MUSEK

Markus Goecke, récital d'orgue, œuvres de The Doors, Led Zeppelin, Metallica et Deep Purple, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Chiahu Lee et Yulia Vershinina + Victor Lim, Françoise Tonteling et Zala Kravos + Béatrice Rauchs, Shaun Motiani et Ginevra Messori, récitals de piano, œuvres entre autres de Bach, Copland et Brahms, Philharmonie, *Luxembourg*, 14h15. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du Festreeval au profit de rainforest.lu
Org. Fingertips asbl.

LCD Soundsystem, electronic indie rock, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Meluzina, sous la direction d'Ivars Cinkuss et Julija Norvele, avec Andris Amantovs (clarinette), œuvres entre autres de Vitolis, Poriētis et Morricone, église protestante, *Luxembourg*, 19h.

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der Leitung von Christopher Ward, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

25e Rencontre Georges Brassens, avec Contrebrassens et Recatando Brassens, ferme de la Madelonne, *Gouvy (B)*, 19h30. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Sunday
10.06.2018
17:30 - 19:00

Lazy Sunday

The Lazy Sunday Show is an elitist indie show. Claudia plays slomo, twee, c86, indie pop and indie rock, queer pop, punk and whatever her mood of the day tells her to play. Whether you're hungover or just relaxing on a Sunday afternoon, listen to the show and discover new artists.

Every Sunday from 17:30 – 19:00

EVENT

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

MUSIQUE CLASSIQUE

Récital éclectique

Florent Toniello

Les concerts du toujours dynamique centre culturel Altrimenti sont l'occasion de découvrir de jeunes talents, mais aussi de réécouter des musiciennes et musiciens émérites. Arrêt sur le prochain rendez-vous, avec la pianiste Kae Shiraki.

« New Classic Stage », c'est le nom du « festival permanent de musique classique » que propose le centre culturel Altrimenti, sous la direction artistique d'Albena Petrovic. Sous l'impulsion de la compositrice luxembourgeoise et du directeur Diego Lo Piccolo, la salle Rheinsheim s'est ainsi petit à petit transformée en un nouveau lieu incontournable de la scène musicale

classique : tout au long de la saison, des concerts divers et variés se succèdent, souvent avec des instrumentistes du grand-duché et avec une forte prépondérance de récitals de piano. Le dernier rendez-vous de cette saison reste d'ailleurs dans ce schéma, puisque c'est la pianiste japonaise Kae Shiraki qui se produira ce dimanche après-midi.

Désormais enseignante au conservatoire de la Ville de Luxembourg, Kae Shiraki commence le piano à trois ans à Tokyo. À six ans, elle joue déjà avec un orchestre de chambre, après avoir remporté un premier prix d'interprétation. Plusieurs autres suivront dans

de nombreux concours internationaux. Elle continue ses études musicales à Munich, puis les achève à Paris, avant de s'installer au Luxembourg. Elle monte souvent sur scène en France et en Allemagne, mais se produit également dans le reste de l'Europe. Au grand-duché, on a pu la voir plusieurs fois par exemple à la Philharmonie, que ce soit en récital ou avec l'ensemble Ars Nova Lux.

Pour cet ultime récital de la saison 2017-2018 de « New Classic Stage », la pianiste a concocté un programme résolument éclectique, à l'image de son jeu qui sait se faire à la fois virtuose et chantant. Du romantisme en plat de résistance, avec pour commencer chaque partie une pièce des époux Schumann : Clara d'abord, avec les « Variations sur un thème de Robert Schumann », au lyrisme retenu, puis Robert ensuite, avec les « Kreisleriana », long chef-d'œuvre sombre inspiré par les textes de l'écrivain E. T. A. Hoffmann. Puis avec le contemporain Nikolaï Kapoustine (né en 1937 à Moscou), place à une musique rythmique aux harmonies jazz revendiquées, qui semble improvisée bien que strictement écrite. Un contraste certain, qui se prolongera avec la transcription par Rachmaninov pour piano seul de « Liebesleid », du violoniste Fritz Kreisler : le romantisme exacerbé sera de retour... pour céder finalement à la musique contemporaine et locale, car Kae Shiraki a choisi de rendre hommage à sa programmatrice Albena Petrovic en interprétant le morceau « Mirages / ... je t'attends là, à la fin de l'hiver ».

Même si le romantisme composera la majorité du programme de dimanche et que la diversité sera assurée par des pièces moins longues, c'est donc à un récital alléchant et varié qu'on pourra assister, afin de découvrir ou redécouvrir toutes les facettes du jeu de Kae Shiraki. Avant, on l'espère, une nouvelle saison intéressante de « New Classic Stage » où les trouvailles alterneront avec la confirmation de talents locaux. Car la belle musique n'est pas seulement sur les grandes scènes avec des artistes du « star-system » classique mondialisé : les émotions fortes sont aussi juste au coin de la rue.

Au centre culturel Altrimenti, ce dimanche 10 juin à 17h.

Harmonie Éilereng, énnert der Leedung vum Claude Weiland, mat der Judith Lecuit (Violoncello), Wierker zum Thema „Heroes and Legends“, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tél. 59 06 40. www.artikuss.lu

Les amis du chant et invités, sous la direction de Fränz Theis, œuvres de Rutter, Mendelssohn et Weber, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Ambitus, sous la direction de Roby Schiltz, avec Elena Tanase (soprano), Manou Walesch (alto), Marc Dostert (ténor), Jean-Paul Majerus (basse), Emmanuelle Bizien (piano) et Maurizio Spiridigliozzi (accordéon), « Petite Messe solennelle » de Rossini, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

La face cachée + Reverend Beat-Man & Sister Izobel Garcia + Le singe blanc + Mr. Marcella, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

René Innemee & The Revival, tribute to Creedence Clearwater Revival, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Body Count feat. Ice-T, hip hop, Rockhal, *Esch*, 21h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
SOLD OUT!
woxx.eu/bodycount

Russ Spiegel Organ Trio feat. Jean-Yves Jung et Paul Wiltgen, jazz, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

The Heritage Blues Company, Café Little Woodstock, *Ernzen*, 21h30. Tél. 26 87 38 21. www.thelittlewoodstock.com

POLITESCH

Pédalons pour la Palestine, départ au parvis de la gare de Luxembourg, *Luxembourg*, 13h. www.paixjuste.lu
Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient.

THEATER

Il n'est pas encore minuit, cirque nouveau, avec la cie XY (> 8 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

„Marx - von hinten nach vorn“. Ein vergnüglicher Streifzug durch das Leben eines Unverwüstlichen,

Ne vous fiez pas aux apparences : si Kae Shiraki cède parfois à la mode des photos promotionnelles, elle n'en est pas moins une excellente pianiste.

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

Szenische Präsentation von und mit Bettina Koch und Jürgen Reitz, Volkshochschule Trier, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 718-0. www.vhs-trier.de

Ewig Jung, inszeniert von Tobias Materna, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 718 18 18. www.theatertrier.de

Marie-Louise Ekman Was a Friend of Mine, Produktion des Jugendclubs, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 718 18 18. www.theatertrier.de

Schmit Happens 2018, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Animal Farm, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell, inszeniert von Krzysztof Minkowski, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

I am aus Trier - Die Karl-Marx-Revue, inszeniert von Judith Kriebel, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 718 24 12. www.tufa-trier.de

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, *Trier (D)*, 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

COVER Your Very Own Double Crisis Club, von Sivan Ben Yishai, inszeniert von Max Claessen, mit Désirée Nosbusch und André Mergenthaler, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

Desplante, par la cie Eduardo Guerrero, prélude : récital de chant et guitare par Emilio Florido et Javier Ibáñez, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre du FlamencoFestival 2018.

Stone Skipping, choreography by Andrea Miller, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Moi et mes grandes histoires de bananes, riz, tomates, de et avec Eva Doumbia, Banannefabrik, *Luxembourg*, 20h. Dans le cadre du Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

Offenbach. La petite fabrique des notes, de Florent Toniello, mise en scène d'Isabelle Bonillo, avec Jean Hilger et Colette Kieffer, Théâtre ouvert Luxembourg,



Da werden wohl so einige Mutterherzen dahinschmelzen: Die Roland Helm Band singt Songs von Leonard Cohen, an diesem Sonntag, dem 10. Juni im Casino 2000 in Mondorf.

Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

Engel vs Engel, no engem Stéck vum Walter G. Pfaus, inszeniert vu Liette a René Engel, mat René a Laurent Engel, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h30. Tel. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu

Le dîner, par le collectif La Jacquerie, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

Luxembourg Comedy Showcase, with Paul Myrehaug and Thomas Smith, hosted by Joe Eagan, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 21h15. Tel. 42 12 17.

KONTERBONT

Portes ouvertes, château d'eau au ban de Gasperich, *Luxembourg*, 10h - 16h30. Inscription obligatoire : inscription.vdl.lu

Masterclass de danse, par Eduardo Guerrero, Kulturfabrik, *Esch*, 10h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre du FlamencoFestival Esch 2018. Inscription obligatoire : fatima@kulturfabrik.lu

Festival de l'esprit critique, ateliers interactifs, créatifs et ludiques autour le thème du développement durable, concerts, danse africaine, food trucks, pl. Clairefontaine, *Luxembourg*, 12h - 22h.

Urban Talk avec Spike, atelier interactif, à côté du 19, rue Quartier, *Esch*, 13h - 16h. Dans le cadre de Kufa's Urban Art.

Gesellegt Spillen an der Schungfabrik, centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 14h. Org. Social Gaming Luxembourg.

Pillow Fight, Küssenschlacht gegen die Parkinson-Krankheit, rue du Marché-aux-Herbes, *Luxembourg*, 14h.

Visite guidée historique de la ville, départ, pl. de l'Hôtel de Ville, *Esch*, 14h30. Langue : L. Inscription obligatoire : tourisme@esch.lu ou tél. 54 16 37.

L'art chez les Étrusques, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Inscription obligatoire.

Atelier de photographie, par Paulo Lobo, Kulturfabrik, *Esch*, 19h - 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre du FlamencoFestival 2018. Inscription obligatoire : fatima@kulturfabrik.lu

SO, 10.6.

JUNIOR

Komm a maach Musek! Concerten, Informations, Instrumenter ausprobieren a bauen, Animation, centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 9h - 12h.

Danzmolerei, explorations du mouvement et des couleurs pour enfants (5-10 ans) et leurs parents,

Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 9h30 - 12h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu Inscription obligatoire.

Haxpaxmax, Erzielsonndeg mat der Larisa Faber (> 4 Joer), Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 11h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Zirkustheater Standart, centre culturel Paul Barblé, *Strassen*, 11h. Tel. 31 02 62 40-5. Umeldung erwünscht: luiza.sosna@strassen.lu oder Tel. 31 02 62-270.

Die Froschkönigin, Clownstheater frei nach den Brüdern Grimm (> 4 Jahre), Schlossgarten Saarbrücker Schloss, *Saarbrücken (D)*, 15h. Bei Regen findet die Veranstaltung im Schlosskeller statt.

Atelier parents-enfants sur tablettes tactiles, (> 5 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h30. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu Inscription obligatoire.

MUSEK

Fujazzi & friends, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Salomón Zulic del Canto, Liedmatinée, begleitet von Antonio Grimaldi (Flügel), Lieder von Ibert, Beethoven und Fauré, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.



Geführte Touren durch das Arboretum Kirchberg

Das Arboretum Kirchberg erstreckt sich über 30 Hektar, über drei öffentliche Parkanlagen: Parc Central, Parc Réimerwee und Parc Klosegrännchen. 1994 pflanzte der Fonds Kirchberg hier Bäume und Sträucher aus ganz Europa. Die wissenschaftliche Betreuung hat das natur musée übernommen. Die Pflanzensammlung wächst beständig weiter und zählt heute rund 500 Arten und Sorten, die in vier Sprachen beschriftet sind. Das Arboretum ist das ganze Jahr über frei zugänglich. Der Fonds Kirchberg bietet **regelmäßig Führungen** an, dies **jeweils Mittwochs am 18. Juli und 19. September im Parc Réimerwee/Parc Central** (Treffpunkt: Am Eingang des Parks, rue Coudenhove-Kalergi, nahe der Bushaltestelle 'Coudenhove-Kalergi') und **am 20. Juni, 22. August und 17. Oktober im Parc Klosegrännchen** (Treffpunkt: Am Eingang des Parks, boulevard Pierre Werner, Ecke rue Leydenbach). Die Führung beginnt um **18 Uhr** und dauert rund **90 Minuten**. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt für individuelle Gruppenführungen, thematische Führungen oder Schulklassen: Thierry Helminger arboretum@mnhn.lu, Tel. 46 22 40 201.



My Urban Piano Luxembourg

Jusqu'au 17 juin, 21 pianos, dont un mobile, sont installés dans les rues, lieux touristiques, quartiers et parcs de la capitale

luxembourgeoise pour égayer l'espace public. Chaque piano, décoré par différents foyers scolaires de la Ville, plusieurs maisons de jeunes, des groupes de scouts, le Capel, la « Haus vun de Kanner », le lycée technique du Centre, le lycée Michel Rodange, la St George's International School ainsi que la Ligue HMC et le Cipa Rham, constitue à lui tout seul une œuvre d'art et s'intègre dans son environnement urbain. Les pianos, **accessibles librement**, sont **à la disposition du public** - amateur-e-s ou musicien-ne-s confirmé-e-s - pour improviser spontanément des microconcerts et pour faire vibrer la capitale sur des airs de piano.

« My Urban Piano Luxembourg » se veut une initiative annuelle et participative, à l'instar d'autres projets autour du piano dans d'autres capitales du monde entier. Le **concert de clôture** aura lieu **dimanche 17 juin à 15 heures sur la place Guillaume II**, où des étudiants du conservatoire de la Ville de Luxembourg se produiront sous la direction de Gary Muller. Durée : +/- 1h30. Entrée gratuite. Appel aux amateurs vidéo ! **Jusqu'au 17 juin**, toute personne qui télécharge une **vidéo sur Facebook ou YouTube** montrant un microconcert ou une animation autour d'un piano, taguée avec les mots clés #luxembourgcity et #myurbanpiano2018, peut gagner des bons d'achat de l'Union commerciale de la Ville de Luxembourg. Pour participer, il suffit d'envoyer le lien vers la vidéo à l'adresse concours@vdl.lu avec le nom de la personne qui a filmé, son adresse et son numéro de téléphone.

Sommerfest der Jazz & Rockschooll, Tufa, Trier (D), 11h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

First Class Blues Band, Schlossgarten Saarbrücker Schloss, Saarbrücken (D), 11h. Bei Regen findet das Konzert im Schlosskeller statt.

Wilhelmina Jackson, Carla Fernández Boix et Valérie Remy + Liga Korne et Tingshuo Yang + Jean Muller, récitals de piano, œuvres entre autres de Haendel, Chopin et Bernstein, Philharmonie, Luxembourg, 14h15. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre du Festreeval au profit de rainforest.lu Org. Fingertips asbl.

Orchesterfest, Theater Trier, Trier (D), 14h30 + 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

ARTICLE Kae Shiraki, récital de piano, œuvres entre autres de Clara et Robert Schumann, Brahms et Kapoustine, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 17h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Blues Brothers, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Ambitus, sous la direction de Roby Schiltz, avec Elena Tanase (soprano), Manou Walesch (alto), Marc Dostert (ténor), Jean-Paul Majerus (basse), Emmanuelle Bizien (piano) et Maurizio Spiridigliozzi (accordéon), « Petite Messe solennelle » de Rossini, château, Vianden, 18h. Tél. 83 41 08-1. www.castle-vianden.lu

Folkshilfe, Alpenrock-Crossover, Schlossgarten Saarbrücker Schloss, Saarbrücken (D), 18h.

Courtney Barnett, singer-songwriter, support: Loose Tooth, Den Atelier, Luxembourg, 19h30. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

IAM, rap, Neimënster, Luxembourg, 20h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Jonathan Davis, rock, Rockhal, Esch, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Roland Helm Band, tribute to Leonard Cohen, Casino 2000, Mondorf, 21h. Tel. 23 61 12 13. www.casino2000.lu

THEATER

Raconte..., spectacle des classes de cuivres, flûte traversière, danse jazz, clarinette, percussion et théâtre du conservatoire à rayonnement régional Gabriel Pierné, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, Metz (F), 15h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

Kaz am Sak, theatralesch Virwëtztt mat a vun Kënschtler*inne vu Maskénada, zesumme mat den Auteurs vun Hydres Editions, Prabbeli, Wiltz, 17h. www.prabbeli.lu

Intensität, Choreografien von Shahr Biniamini und Stijn Celis, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Der Spieler, von Boris C. Motzki, nach dem Roman von Fjodor M. Dostojewski, Kasino Kornmarkt, Trier (D), 18h30. www.theater-trier.de

Marie-Louise Ekman Was a Friend of Mine, Produktion des Jugendclubs, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Die Nacht geht auf, von Klauspeter Bungert, inszeniert von Karsten Müller, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, Trier (D), 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

Lenz, von Georg Büchner, mit Luc Feit, Bananefabrik, Luxembourg, 20h. Im Rahmen des Fundamental Monodrama Festivals. www.fundamental.lu

Engel vs Engel, no engem Stéck vum Walter G. Pfaus, inszeniert vu Liette a René Engel, mat René a Laurent Engel, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 20h30. Tel. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu

KONTERBONT

Brocante, vide-grenier et vide-dressing, centre sportif, Oberkorn, 8h - 18h. Org. Handball Red Boys Differdange et Hobbydiff94.

Portes ouvertes, château d'eau au ban de Gasperich, Luxembourg, 10h - 16h30. Inscription obligatoire : inscription.vdl.lu

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

Ėmwelt-Sonnden, Tröppeltour, Ateliers, Infostänn, am Duerfkär, *Grälingen*, 10h - 17h. Org. Amicale '79 Grooljen.

De Schräiner Biver, Theaterfeierung, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu

Beim Bauer Kass ass eng lass, Familjendag mat Sprangschlass fir d'Kanner, Entspannungsworkshop an Haff-Féierung, Kass-Haff, *Rollingen*, 11h - 18h. www.kass-haff.lu

Urban Talk avec Daniel MacLloyd, atelier interactif, dans la cour de l'annexe du Brouch, *Esch*, 13h - 16h. Dans le cadre de Kufa's Urban Art.

Des portraits d'Edward Steichen à la photographie numérique : l'évolution des techniques d'exposition, photoshooting pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des fortifications de l'époque française

du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine, *Echternach*, 15h. Tél. 47 93 30 214. www.mnha.lu

MO, 11.6.

KONFERENZ

Société civile et politique : même combat ? Rencontre avec Bernard Njonga, lunch-débat, Citim, *Luxembourg*, 12h. www.citim.lu
Org. SOS Faim.

Was Kinder wirklich stark macht - und was sie gesund hält? Zu den psychosozialen Ressourcen von Bewegung und Sport, mit Renate Zimmer, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu
Im Rahmen der Vortragsreihe „Horizonte“.

MUSEK

Neal Morse, prog, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

As Malick and The Tribe, soul/funk, Lënster Stuff, *Junglinster*, 20h. www.fb.com/lensterstuff

Volbeat, metal, support: Shinedown, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu SOLD OUT!

THEATER

Der Spieler, von Boris C. Motzki, nach dem Roman von Fjodor M. Dostojewski, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

I Am Not Me! Rites of Energy Canalization, by and with Carola Schmidt, Bananefabrik, *Luxembourg*, 20h. Part of the Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

DI, 12.6.

JUNIOR

Dinos Club, Bastelworkshop (4-10 Joer), Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Aschreiwung erwünscht.

KONFERENZ

Fluchtgrund Homosexualität, mit Vincent Maron, Universität Trier, *Trier (D)*, 18h. Org. Refugee Law Clinic Trier und Schmit-Z.

MUSEK

Jean-François Zygel, récital de piano, Philharmonie, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Hedwig and the Angry Inch, Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask, inszeniert von Manuel Schmitt, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der Leitung von Christopher Ward, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Dead Cross, hardcore punk, support: Zeus, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Roy Dahan, folk rock, Konrad Cafe & Bar, *Luxembourg*, 21h. Tél. 26 20 18 94. facebook.com/Konradcafe

THEATER

COVER Your Very Own Double Crisis Club, von Sivan Ben Yishai, inszeniert von Max Claessen, mit Désirée Nosbusch und André Mergenthaler, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

Song for Gigi / Marvelous Things Happening in Flanders 1, by and with Benjamin Verdonck, Bananefabrik, *Luxembourg*, 20h. Part of the Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

Kalakuta Republik, chorégraphie de Serge Aimé Coulibaly, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

KONTERBONT

Renc'Art - Œuvre du mois : grand vase art déco (1935), exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : D.

WortWerk und rote Ananas, Lesung der intergenerationellen Schreibwerkstatt, Kulturfabrik, *Esch*, 18h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Faire sa propre crème solaire, atelier wandelBAR, Mesa, *Esch*, 19h. Inscription obligatoire : fismoluni@gmail.com

Blindiscofoot, quiz musical, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

MI, 13.6.

KONFERENZ

Violence à l'école, soirée pour parents avec Fari Khabirpour, foyer Diddelfamill, *Dudelange*, 19h. www.kannerschlass.lu/eltereschoul
Org. École des parents Janusz Korczak.

Karl Marx - ein bekennender Bourgeois? Lesung von Briefen, wissenschaftlichen und politischen Texten mit anschließendem erläuterndem Gespräch mit Alois Hahn und Klaus Reeh, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Ein großer Verfechter von Tierrechten und Singer-Songwriter aus Israel: Roy Dahan tritt am 12. Juni im Konrad Cafe & Bar auf.



WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

www.tufa-trier.de
Im Rahmen der Ausstellung
„Goldrausch“.

MUSEK

Tour des mélodies, Melodien,
gesunge vu Schoulklassen aus
dem Oste vu Lëtzebuerg an aus
Däitschland, Trifolion, *Echternach*, 9h.
Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Così fan tutte, Oper von
Wolfgang Amadeus Mozart,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

**Die Deutsche Kammerphilharmonie
Bremen**, unter der Leitung von Paavo
Järvi, mit Christian Tetzlaff (Violine)
und Tanja Tetzlaff (Violoncello),
Werke von Brahms, vor dem Konzert:
Vortrag von Tatjana Mehner um 19h15,
Philharmonie, *Luxembourg*, 20h.
Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Corrosion of Conformity, heavy metal,
support: Lost in Pain, Den Atelier,
Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1.
www.atelier.lu

The Chemical Brothers, electronica,
Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51.
www.rockhal.lu

Ghalia & The Mama's Boys, blues,
Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30.
Tél. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

**Achim Schneider und die
JoJo Achims**, Direktmusik,
sparte4, *Saarbrücken (D)*,
21h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

THEATER

Murs, répétition ouverte de la
Cie des 4 coins, Théâtre du Saulcy,
Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 72 74 06 58.
univ-lorraine.fr/culture/espacebm
Première création du triptyque « Tous
les murs du monde ».

Ewig Jung, Songdrama von
Eric Gedeon und Peter Jordan,
inszeniert von Tobias Materna,
Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30.
www.theater-trier.de

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Von Edward Albee, inszeniert von
Kathrin Mädler, Theater Trier, *Trier (D)*,
19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

**After Midnight / Marvelous Things
Happening in Flanders 2**,
de et avec Sam Louwyck,

Bananefabrik, *Luxembourg*, 20h.
Dans le cadre du Fundamental
Monodrama Festival.
www.fundamental.lu

Kalakuta Republik, chorégraphie de
Serge Aimé Coulibaly, Grand Théâtre,
Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.
www.lestheatres.lu

**Offenbach. La petite fabrique des
notes**, de Florent Toniello,
mise en scène d'Isabelle Bonillo,
avec Jean Hilger et Colette Kieffer,
Théâtre ouvert Luxembourg,
Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66.
www.tol.lu

KONTERBONT

**Les plantes médicinales du
Kirchberg**, visite guidée avec
Viviane Craig, rendez-vous à l'entrée
principale du Fonds Kirchberg,
Luxembourg, 17h45.

Sunset Lounge, Afterwork mit
Musik, Kulturcafé am Kulturhuef,
Grevenmacher, 18h.

Reclothes, upcycling workshop by
Rethink your Clothes, Rotondes,
Luxembourg, 18h30. Tel. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Registration needed.

Café des langues, Kulturfabrik,
Esch, 19h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire :
egalitedeschances@villeesch.lu

Gesellschaftsspiller,
Oekosoph Pafendall, *Luxembourg*, 19h.
www.meco.lu

**Popiół i diament, (Ashes and
Diamonds)**, Vorführung von Andrzej
Wajdas Film (PL 1958. 103'),
Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*,

Mit ihrem Auftritt werden sie wohl einige chemische Reaktionen bei ihren Zuhörer*innen
auslösen: The Chemical Brothers, am 13. Juni in der Rockhal.



20h. Tel. 26 87 45 32.
www.anciencinema.lu
Im Rahmen der Filmreihe
„The Path to Polish Independence in
Cinematography“.

DO, 14.6.

JUNIOR

Dinos Club, Bastelworkshop (4-10 Joer),
Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h.
Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Aschreiwung erwünscht.

KONFERENZ

**Zwischen literarischem Anspruch
und Nähe zur Politik: Kennzeichen
des französischen Journalismus vom
19. Jahrhundert bis in die jüngste
Vergangenheit**, mit Jörg Requate,
Stadtarchiv, *Saarbrücken (D)*, 18h.
Im Rahmen der Konferenzreihe
„Macrons neues Frankreich -
Hintergründe, Reformansätze und
deutsch-französische Perspektiven“.

**Quand les hôteliers adoptent
l'Art déco**, avec Antoinette Lorang,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 18h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Dans le cadre de l'exposition
« Art déco au Luxembourg ».

**Europa der Regionen - Realität und
Visionen**, Podiumsdiskussion,
Musée Européen Schengen, *Schengen*,
19h30. Tel. 26 66 58 10.
Im Rahmen des Konferenzzyklus
„Wou d'Rief laanscht d'Musel ...“.

Die Sprache des Körpers,
mit dem Pantomime Elie Levy,
Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21.
www.cube521.lu

Die Gemeinwohl-Ökonomie,
Vortrag und Diskussion mit
Christian Felber, Tufa, *Trier (D)*,
20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

**Les enjeux de la psychothérapie -
l'approche psychothérapique à
l'adolescence**, avec Christian Mille,
Neimënster, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

MUSEK

Trip & Friends, acoustic session,
Le Gueulard, *Nilvange (F)*,
19h. Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

Madsen & Special Guests, Vorplatz
der Porta Nigra, *Trier (D)*, 19h.
Im Rahmen des Porta3-Festivals.

Pelléas et Mélisande, opéra de
Claude Debussy, sous la direction
musicale d'Alejo Pérez, Grand Théâtre,
Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.
www.lestheatres.lu

**Orchestre national de Lorraine,
Chœur national de Corée et Andong
Civic Chorale**, sous la direction de
Jacques Mercier, Eui-joong Yoon et
Sang-yun Choi, avec Raquel Camarinha
(soprano), Julie Robard-Gendre
(alto), Thomas Bettinger (ténor) et
Sungkon Kim (basse), œuvres de
Moultaka et Beethoven, Arsenal,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00.
www.arsenal-metz.fr

Max Giesinger, Singer-Songwriter,
Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51.
www.rockhal.lu AUSVERKAUFT!

THEATER

Murs, répétition ouverte de la
Cie des 4 coins, Théâtre du Saulcy,
Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 72 74 06 58.
univ-lorraine.fr/culture/espacebm
Première création du triptyque
« Tous les murs du monde ».

Die Dreigroschenoper, Schauspiel von
Bertolt Brecht, Theater Trier, *Trier (D)*,
19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Dantons Tod, Drama von
Georg Büchner, inszeniert von
Christoph Mehler, Saarländisches
Staatstheater, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Die Prophezeiung, von und
mit dem Club Szenenwechsel,
Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30.
Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.



Très appréciée au Portugal, la poétesse Filipa Leal rencontrera son public à Neimënster le 16 juin dans l'après-midi, avant de lire le soir et le lendemain dans le cadre des événements du onzième Printemps des poètes - Luxembourg.

Animal Farm, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell, inszeniert von Krzysztof Minkowski, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Emma, based on the classic by Jane Austen, with the Trier English Drama, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, Trier (D), 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

COVER Your Very Own Double Crisis Club, von Sivan Ben Yishai, inszeniert von Max Claessen, mit Désirée Nosbusch und André Mergenthaler, Kasemattentheater, Luxembourg, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

La pluie, de Daniel Keene, avec Nicole Max, Banannefabrik, Luxembourg, 20h. Dans le cadre du Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

Offenbach. La petite fabrique des notes, de Florent Toniello, mise en scène d'Isabelle Bonillo, avec Jean Hilger et Colette Kieffer, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

KONTERBONT

De Film zur oppener Jugendaarbecht - D'Qualitéit vun der non-formaler Bildung an de Jugendhäiser, réaliséiert vun Nordstadjugend asbl, Jugendtreff Norden an dem Jugendhaus Wooltz, Scala, Diekirch, 16h30. cinescala.lu Org. Service national de la jeunesse.

Atelier de peinture 17e siècle, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h30 - 20h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu

Renc'Art - Œuvre du mois : grand vase art déco (1935), exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Langue : D.

FR, 15.6.

MUSEK

Paul Breisch, récital d'orgue, basilique Saint-Willibrord, Echternach, 12h. Dans le cadre du « UergelPunkt 12 ».

Die Zauberflöte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, inszeniert von Heinz Lukas-Kindermann, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der Leitung von Christopher Ward, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Orchestre national de Lorraine, Choeur national de Corée et Andong Civic Chorale, sous la direction de Jacques Mercier, Eui-joong Yoon et Sang-yun Choi, avec Raquel Camarinha (soprano), Julie Robard-Gendre (alto), Thomas Bettinger (ténor) et Sungkon Kim (basse), œuvres de Moulata et Beethoven, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

Queens of the Stone Age, rock, support: CRX, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Holy Hop Circus, release party, support : Freaky Old Nation, L'Entrepôt, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlou.be

Jam Concept, boucherie Kaiffer, Luxembourg, 20h30.

PARTY/BAL

City Vibes, hip hop party, Den Atelier, Luxembourg, 22h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

THEATER

Die Prophezeiung, von und mit dem Club Szenenwechsel, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Substanz 18, Choreografien des Ballettensembles, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Fake Reports, Schauspiel von Kathrin Röggla, inszeniert von Bettina Bruinier, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, Trier (D), 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

COVER Your Very Own Double Crisis Club, von Sivan Ben Yishai, inszeniert von Max Claessen, mit Désirée Nosbusch und André

Mergenthaler, Kasemattentheater, Luxembourg, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

We Teach Life! By and with Rafeef Ziadah, Banannefabrik, Luxembourg, 20h. Part of the Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

Offenbach. La petite fabrique des notes, de Florent Toniello, mise en scène d'Isabelle Bonillo, avec Jean Hilger et Colette Kieffer, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

KONTERBONT

Tricot solidaire, Villa Vauban, Luxembourg, 10h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu Inscription obligatoire. Org. Cohabit'âge et Mamie et moi.

Ready Set Action : département postproduction, projection du documentaire de Mathieu Fallara (L 2018. 30'. V.o. + s.-t. fr.), Rotondes, Luxembourg, 18h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Urban Night avec Melissa Di Paolo et Miss Sappho, photographies et musique, Kulturfabrik, Esch, 21h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre de Kufa's Urban Art.

SA, 16.6.

JUNIOR

Der Ursprung der Rosen, Lesung und szenische Darstellung mit Kim Agostini und Luna Cabral (> 10 Jahre), Mierscher Kulturhaus, Mersch, 10h30. Tel. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Visite guidée interactive, (3-6 ans), Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu Inscription obligatoire.

Dessine-moi la « route espagnole », atelier de peinture (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Inscription obligatoire.

Le jeu de couleurs, atelier de peinture et bricolage (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Inscription obligatoire.

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06.

Rastermania, Fotoatelier (5-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu Anschreibung erwünscht.

Atelier d'initiation à l'illustration poétique, avec l'artiste Álvaro Marzán et la poète Corina Moscovich (> 8 ans), Neimënster, *Luxembourg*, 15h + 16h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu Dans le cadre du Printemps des poètes. Réservation recommandée.

MUSEK

Pavol Valášek, récital d'orgue, œuvres de Bach et Mendelssohn, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Rock University, Rockhal, *Esch*, 18h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Into the Woods, Musical von Stephen Sondheim, inszeniert von Dean Welington, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Così fan tutte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Pelléas et Mélisande, opéra de Claude Debussy, sous la direction musicale d'Alejo Pérez, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Ensemble à plectre municipal d'Esch-sur-Alzette, sous la direction de Juan Carlos Muñoz, avec Daniel Gruselle (bandonéon) et Adrien Brogna (guitare), œuvres de Barroso, Kuwahara, Piazzolla et Kagajo, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.ensemble-a-plectre.com

Ensemble instrumental Aicopi, cuerdas latinas, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

Élèves des classes de chant et chorale mixte du conservatoire, sous la direction de Nancy Back-Kelsen, œuvres entre autres de Lortzing, Schubert et Verdi, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Country Cooking, rock'n'roll, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be



Ob diese beiden sich wohl zum Aufstand aufrufen können? Einfach in den Bus steigen und zum geheimen Aufführungsort von „Der kommende Aufstand“ fahren lassen, um die Antwort zu finden, am 8., 9., 10., 14., 15., 16. und 17. Juni irgendwo in Trier.

Alfabeto runico, trio à cordes, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 22h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

THEATER

Monolabo, représentation de quatre monologues en allemand et français, Banannefabrik, *Luxembourg*, 19h - 23h. Dans le cadre du Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

Das Wunder um Verdun, szenisch-musikalische Annäherung an das Theaterstück von Hans Chlumberg, inszeniert von Gustav Rueb, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Der Spieler, von Boris C. Motzki, nach dem Roman von Fjodor M. Dostojewski, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

Die Prophezeiung, von und mit dem Club Szenenwechsel, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Fake Reports, Schauspiel von Kathrin Röggla, inszeniert von Bettina Bruinier, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

I am aus Trier - Die Karl-Marx-Revue, inszeniert von Judith Kriebel, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der

Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, *Trier (D)*, 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

COVER Your Very Own Double Crisis Club, von Sivan Ben Yishai, inszeniert von Max Claessen, mit Désirée Nosbusch und André Mergenthaler, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

Théâtre d'improvisation, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu Org. Pôle impro Luxembourg.

Cupcakes et dépression, de Julie Kirschwing, avec la cie Le jus des planches, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

KONTERBONT

Tag der offenen Tür der Echternacher Musikschule, Trifolion, *Echternach*, 10h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Brunch poétique, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 12h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu Dans le cadre du Printemps des poètes. Réservation recommandée.

Urban Talk avec Julieta XLF, atelier interactif, Kulturfabrik, *Esch*, 13h - 16h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre de Kufa's Urban Art.

Fest vun der Natur, Haus vun der Natur, *Kockelscheuer*, 14h - 18h. Tél. 29 04 04-1.

Des portraits d'Edward Steichen à la photographie numérique : l'évolution

des techniques d'exposition, photoshooting pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Inscription obligatoire.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des fortifications de l'époque française du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Workshop poetry slam, (> 12 ans), Neimënster, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu Dans le cadre du Printemps des poètes. Réservation recommandée.

Lire, dire, écrire ou l'ardeur de la parole libérée, rencontre avec Filipa Leal, animée par Sónia Da Silva, Neimënster, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu Dans le cadre du Printemps des poètes.

Grande nuit de la poésie, lectures par Evely Schlag, Simon Raket, Maria Cabrera, Jean-Paul Klée, István Turczi, Nico Helminger, Corina Moscovich, Hester Knibbe, Justyna Bargielska et Filipa Leal, encadrement musical par United Instruments of Lucilin, lecture des lauréats du concours Jeune Printemps, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu Dans le cadre du Printemps des poètes.

Epic Skills, festival de sports urbains, compétition de freestyle soccer, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

SO, 17.6.

JUNIOR

Paris Paris ! Théâtre musical autour des Années folles (9-12 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

MUSEK

Saarländisches Staatssorchester, unter der Leitung von Nicholas Milton, mit Mary Carewe (Gesang), Songs aus „James Bond“-Filmen, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 10h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

WAT ASS LASS | 08.06. - 17.06. / ANNONCE

Antoine Karacostas Trio, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Jean Muller und Alexander Koryakin, Klavierkonzert, Werke unter anderen von Debussy, Mussorgsky und Ligeti, Haus Beda, *Bitburg*, 11h.

Chœur de l'Université du Luxembourg, sous la direction de Julia Pruy, œuvres entre autres d'Arbeau, Barber et Brahms, église protestante, *Luxembourg*, 17h. Dans le cadre du Printemps des poètes.

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der Leitung von Christopher Ward, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Philharmonisches Orchester der Stadt Trier, unter der Leitung von Victor Puhl, Werke unter anderen von Elgar, Verdi und Delibes, an der Porta Nigra, *Trier (D)*, 20h.

THEATER

Unruhe, Choreografie und Inszenierung von Hannes Langolf, Theater Trier, *Trier (D)*,

16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Substanz 18, Choreografien des Ballettensembles, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

I am aus Trier - Die Karl-Marx-Revue, inszeniert von Judith Kriebel, Tufa, *Trier (D)*, 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

The Second Copy: 2045, de et avec Youness Atbane, Bananefabrik, *Luxembourg*, 19h. Dans le cadre du Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

Der kommende Aufstand, ein Theaterstück oder eine Erlebnisreise mit unbestimmtem Ausgang des Ensembles der Bühne 1, Karl-Marx-Denkmal am Simeonstiftplatz, *Trier (D)*, 20h. www.ticket-regional.de/buehne1

Ex(s)ilium, nouvelle version, de et avec Sylvia Camarda, Bananefabrik, *Luxembourg*, 20h15. Dans le cadre du Fundamental Monodrama Festival. www.fundamental.lu

KONTERBONT

Glacismaart, pl. Auguste Laurent, *Luxembourg*, 10h - 17h.

Epic Skills, festival de sports urbains, tournois de street soccer, Rotondes, *Luxembourg*, 10h - 18h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Fest vun der Natur, Haus vun der Natur, *Kockelscheuer*, 10h - 18h. Tél. 29 04 04-1.

Matinée poétique, lectures par Evelyn Schlag, Simon Raket, Maria Cabrera, Jean-Paul Klée, István Turczi, Nico Helminger, Corina Moscovich, Hester Knibbe, Justyna Bargielska et Filipa Leal, galerie Simoncini, *Luxembourg*, 11h - 13h. Tél. 47 55 15. www.galeriesimoncini.lu Dans le cadre du Printemps des poètes.

LökoBrunch, Mesa, *Esch*, 12h. Réservation obligatoire : lokobrunch@transition-minett.lu

Urban Talk avec Sandra Biewers, atelier interactif, sous le viaduc, près du 9, rue d'Audun, *Esch*, 13h - 16h. Dans le cadre de Kufa's Urban Art.

Art in transit, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Inscription obligatoire.

Keng Geschicht ouni Geschichten, eng erzielt Féierung mat der Maïté

Wiltgen, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu Aschreiwung erwünscht.

Visite guidée, villa romaine, *Echternach*, 15h. Tél. 47 93 30 214. www.mnha.lu

Festung, Geschicht, Identitéiten, Féierung, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Sprooch: L/D.

Mots, sons et couleurs, concert-conférence autour de Pierre Garnier et Théo Kerg avec Noémie Desquiotz-Sunnen, Michel Mootz, Paul Mootz et Myriam Sunnen, avant la conférence : visite guidée de l'église par Marc Jeck à 16h, église du Saint-Esprit, *Fetschenhof-Cents*, 17h. www.cnl.public.lu Org. Centre national de littérature, Sacem et Noise Watchers Unlimited.

Routwäissgro, Avant-Première vun den Episoden „New York, New York“ vum Loïc Tanson an „Histoire d'O“ vum Jacques Molitor, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère d'État

Fête nationale 2018

Cérémonie officielle à la Philharmonie Luxembourg le 23 juin 2018 à 10 heures
Invitation pour le grand public

À l'occasion de la célébration de l'anniversaire de la naissance de S.A.R. le Grand-Duc, une cérémonie officielle aura lieu le samedi 23 juin 2018 à la Philharmonie Luxembourg en présence de la famille grand-ducale, des députés, des membres du gouvernement, des membres du Conseil d'État ainsi que de l'ordre judiciaire, du conseil communal de la Ville de Luxembourg et du corps diplomatique accrédité auprès du chef d'État luxembourgeois.

Le gouvernement souhaite inviter les personnes intéressées à assister à la cérémonie officielle, qui aura lieu le samedi 23 juin 2018 à 10 heures à la Philharmonie Luxembourg. Étant donné que le nombre de places est limité, les invitations (maximum 2 cartons d'invitation par personne) seront attribuées dans l'ordre d'inscription.

Le nom, le matricule, l'adresse ainsi que le numéro de téléphone de chaque personne intéressée devront être communiqués par téléphone au 247-88100 ou par courriel à NationalFeierdag2018@mae.etat.lu à partir du vendredi 8 juin 2018 dès 9 heures. Toute inscription incomplète ou inexacte ne pourra pas être retenue.

Communiqué par le ministère d'État

EXPO

EXPO



Raymond Weiland extériorise sur toile et expose son « Théâtre intérieur » dans la Millegalerie de Beckerich, à partir de ce vendredi 8 juin.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma.* - *di.* 14h - 18h.

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me.* - *di.* 10h - 18h, *ma* nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1, 1.5, 1.11, 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma.*, *me.*, *ve.* - *di.* 10h - 18h, *je.* nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma.*, *me.*, *ve.* - *di.* 10h - 18h, *je.* nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je.* - *lu.* 10h - 18h, *me.* nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h) Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma.*, *je.* - *di.* 10h - 18h, *me.* nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 15.8, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1.

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu.*, *me.*, *je.*, *sa.* + *di.* 10h - 18h, *ve.* nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me.*, *ve.* - *di.* 12h - 18h, *je.* nocturne jusqu'à 22h.

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me.* - *di.* + jours fériés 12h - 18h.

Arlon (B)

**Nicole Christophe,
Françoise Pierson et
Lydia Wauters :**
Terres neuves

céramiques, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), jusqu'au 24.6, *lu.* - *ve.* 9h - 18h30, *sa.* 9h30 - 17h et les *di.* 10.6 et 24.6 de 15h - 18h (dévernissage).

Bech-Kleinmacher

Gaby Braun:
Impressioune vun der Musel
Molerei, Musée « A Possen » (2, Keeseschgässel. Tél. 23 69 73 53), bis de 17.6., Dë. - So. 11h - 18h.

Beckerich

Raymond Weiland :
Théâtre intérieur

NEW peintures, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), du 9.6 au 1.7, *me.* - *di.* 14h - 20h.

Vernissage ce vendredi 8.6 à 19h.

Bertrange

Pablo E. Piovano:
**Landwirtschaft der Gifte und
ihr Preis für den Menschen**

Fotografien, Belle Étoile (rte d'Arlon), bis zum 16.6., Mo. - Do. 9h - 20h, Fr. 9h - 21h, Sa. 9h - 19h.

Clervaux

Henrik Spohler :
The Third Day

photographies, Schlassgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.3.2019, en permanence.

Ina Schoenenburg :
De tous les noirs et blancs

Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 18.9, en permanence.

Kati Bruder: Wir anderen

Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), bis zum 16.5.2019, täglich.

**Lëtzebuerg an den
Éischte Weltkrich**

hall polyvalent (22, rte d'Eselborn), bis de 24.6., Méi. - Do. 15h - 19h, Fr. 15h - 21h, Sa. + So. a Feierdeeg 11h - 19h.

Feierungen Fr. 19h30, Sa. 15h a So. 11h.

Mårten Lange: Citizen

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église), jusqu'au 12.4.2019, en permanence.

EXPO

Olaf Otto Becker :
Reading the Landscape
photographies, Échappée belle
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 29.9, en permanence.

Sophie Hatier : Marilyn
photographies, Arcades I (Grand-Rue.
Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.9,
en permanence.

Yvon Lambert :
Histoires de frontières
photographies, jardin du Bra'Haus
(9, montée du Château.
Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.9,
en permanence.

Differdange

René Wampach:
Déifferdenger Galerien a Schmelzen
NEW Molerei, centre culturel
Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte.
Tel. 58 77 1-19 00),
vum 6.6. bis de 16.6., Méi. - Sa.
10h - 18h.

Dudelange

Les univers photographiques de Michel Medinger
NEW Display01 & 02 au CNA
(1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1),
du 10.6 au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.

Vernissage ce samedi 9.6 à 18h.

Mouna Ikhlassy,
Narz Kockhans et
Iva Mrázková :
Rencontres
peintures et sculptures, galerie 39
(39, rue de Hellange. Tél. 661 51 64 86),
jusqu'au 15.6, ve. - di. 9h - 12h +
14h - 18h et sur rendez-vous.

Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918)
étrangers à Dudelange, Dudelangeois
à l'étranger, Centre de documentation
sur les migrations humaines
(Gare de Dudelange-Usines.
Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di.
15h - 18h.

Echternach

Riyadh Almajmas :
Move Together #respect
Fotografien, Trifolion
(2, porte Saint-Willibrord.
Tel. 26 72 39-1), bis zum 19.6.,
Di. + Do. 13h - 17h und während der
Veranstaltungen.

Esch

Jean-Marc Bouque : Flamenco
LAST CHANCE photographies,
galerie Terres Rouges - Kulturfabrik
(116, rue de Luxembourg),
jusqu'au 8.6, ve. 18h30 - 23h.

Julien Hübsch :
A Deeper Understanding
NEW peintures, pavillon du Centenaire
(bd. Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 54 73 83 408), du 16.6 au 14.7,
ma. - di. 15h - 19h. Fermé les jours
fériés.

Vernissage le 15.6 à 18h30.

Osmoz'Art expose
NEW peintures, photographies,
textiles, gravures et sculptures,
galerie d'art du Théâtre d'Esch
(122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1),
du 7.6 au 1.7, ma. - di. 15h - 19h.
Fermée les jours fériés.

Ettelbruck

SinCityPics Nordstad 2
NEW photographies,
Centre des arts pluriels Ettelbruck
(1, pl. Marie-Adélaïde. Tél. 26 81 26 81),
du 14.6 au 4.7, lu. - sa. 14h - 20h.

Vernissage le 13.6 à 19h.

Eupen (B)

Marleine Chedraoui:
Present - Perfect - Continuous
Installationen, Ikob (Rotenberg 12b.
Tel. 0032 87 56 01 10), bis zum 1.7.,
Mi. - So. 13h - 18h.

Luxembourg

2e Concours international d'aquarelles
LAST CHANCE chapelle de Neimënster
(28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1),
jusqu'au 13.6, tous les jours 11h - 18h.

Accra Shepp : The Windbook
Bibliothèque nationale de Luxembourg
(37, bd F-D Roosevelt. Tél. 22 97 55-1),
jusqu'au 31.12, ma. - ve. 10h - 19h,
sa. 9h - 12h.

Amis-ennemis. Mansfeld et le revers de la médaille
Musée Dräi Eechelen
(5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35),
jusqu'au 21.10, ma., je. - di. 10h - 18h,
me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le
23.6.

Visites guidées ce dimanche 10.6 (F) à
16h et me. 13.6 (L/D) à 17h.

Visite guidée thématique « Sur les
traces du gouverneur Mansfeld » ce
samedi 9.6 (F) et di. 17.6 (L/D) à 15h.

An Image Is an Image
Is an Image
photographies, Arendt & Medernach
(41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1),
jusqu'au 2.9, sa. + di. 9h - 18h.

Art déco au Luxembourg
Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),
jusqu'au 4.11, ma., me., ve. - di.
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé le 23.6.

Visites guidées les di. 10.6 (F) et
17.6 (L/D) à 16h.

Art non figuratif
ARTICLE peintures, illustrations et
sculptures de Roger Bertemes, Théo

Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier
et Luc Wolff, Villa Vauban
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00),
jusqu'au 31.3.2019, me., je., sa. - lu.
10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F),
sa. 16h (GB) et di. 16h (D).
Visite guidée en langue des signes (D)
le 16.6 à 11h.

Bruno Gadenne :
Les assises du monde
peintures, galerie Andersen & associés
(16, rue André Duchscher),
jusqu'au 20.7, lu., ma., je. + ve.
8h30 - 12h et sur rendez-vous.

Christoph Meier : CCOOOO
installations, Casino Luxembourg -
Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45),
jusqu'au 9.9, me., ve. - lu. 11h - 19h,
je. nocturne jusqu'à 23h.

La figure du gouverneur du duché de Luxembourg Pierre-Ernest de Mansfeld, actif au
16e siècle, est au cœur de la nouvelle exposition historique du Musée Dräi Eechelen -
jusqu'au 21 octobre.



EXPOTIPP

EXPO



ART LUXEMBOURGEOIS

La révolution abstraite

Christophe Chohin

La Villa Vauban accueille jusqu'en mars 2019 une exceptionnelle rétrospective des artistes phares de l'art non figuratif luxembourgeois. L'occasion de voir, en un même lieu, les tenants de la modernité artistique du pays. En cinquante ans, ils ont révolutionné un paysage longtemps conservateur. Le pays ne s'en est jamais totalement remis.

Loin des concours d'aquarelle du Grund, l'exposition « Art non figuratif », accueillie par la Villa Vauban, est une démonstration de la richesse de la production locale. Car le Luxembourg possède un courant contemporain passionnant.

De Lucien Wercollier à Théo Kerg, en passant par Roger Bertemes ou Joseph Probst, l'exposition est un riche voyage dans la révolution artistique locale. Tous, à leur manière, ont tracé les sillons de ce qu'allait devenir le Luxembourg, fort de son Mudam, de son Casino et de cette attractivité pour l'étrange modernité.

Dès les années 1940, ces artistes se sont inspirés de la nature pour en offrir une représentation personnelle et abstraite. Lucien Wercollier, le cofondateur du mouvement des iconomaques, était ainsi un maître de la

forme, avec des sculptures totalement lisses, totalement libres et résolument folles pour l'époque. On les retrouve, imposantes, dans les jardins de la Villa, douce introduction à la suite de l'exposition.

À l'intérieur, le visiteur est attiré par les étranges toiles de Théo Kerg, qui s'était converti à l'abstraction dans les troublées années 1930. Attiré par l'idéologie nationale-socialiste, Kerg cultivait un mépris pour le conservatisme et appartenait au groupe Abstraction-Création, comme Kupka, Kandinsky ou Mondrian. Francophile et moderne, il était à l'image du tournement de l'époque. Il n'est redevenu fréquentable qu'après sa disparition, comme si ses toiles tactiles, torturées et sombres, échappaient aux interrogations que l'artiste portait. Théo Kerg y répond à Wercollier, avec ses formes abstraites, en noir et blanc, oppressantes et déchirantes, souvent violentes dans leur symbolique historique. On y distingue des formes proches du futurisme italien ou de l'imagerie fasciste, griffées à même des toiles construites dans l'urgence.

Beaucoup plus fréquentable, l'œuvre de Joseph Probst est un temps fort de cette exposition. Son cycle « Winterreise » peut être vu dans l'intégralité

de ses 24 tableaux grâce à un prêt de la Banque internationale à Luxembourg. Inspiré par les lieder de Franz Schubert, il parcourt en toiles de couleurs vives ces classiques de la musique pour en donner une représentation moderne.

Face à lui, Roger Bertemes apure encore le trait de ses compositions sombres traversées par des éclairs de couleurs. Dans les années 1960, son œuvre se retrouve dans des livres de poésie au travers de collages et autres créations étonnantes. Au-delà de sa liberté, il appréhende alors l'art comme un mode de communication propre et se pose comme relève de ses glorieux prédécesseurs.

Au sortir de l'exposition, un sentiment demeure : l'art non figuratif, au Luxembourg comme ailleurs, s'est construit autour des soubresauts de l'époque. Tour à tour accompagnateur, dissident ou porté aux nues, il représente aujourd'hui une richesse patrimoniale majeure. Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues.

À la Villa Vauban, jusqu'au 31 mars 2019.

Visite guidée les di. à 15h.

Concert de United Instruments of Lucilin dans l'exposition les 14.6 à 19h et 17.6 à 11h.

« Une expérience étonnante entre design et art, qui revisite l'architecture du lieu pour mieux interpeller les visiteurs. » (Christophe Chohin)

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10.2019, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h. Closed on 23.6.

Guided tour this Sun. 10.6 at 15h (NL/F).

Family tour on Sun. 17.6 at 14h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Gisèle Freund : Frida Kahlo et Diego Riviera

LAST CHANCE photographies, galerie Clairefontaine, espace 2 (21, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 23 24), jusqu'au 9.6, ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

woxx.eu/frida

Gisèle Prassinis : Dessins-portraits

galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), jusqu'au 14.7, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

Ils défendent nos libertés - 30 ans du Prix Sakharov

photographies, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 3.7, tous les jours 11h - 18h.

Jean Moiras : Lumière et silences

LAST CHANCE peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 13.6, ma. - sa. 10h - 18h.

EXPO

João Penalva

peintures, photographies, vidéos et documents, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 16.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Oscillations entre réalité et fantaisie assurées. » (Nuno Lucas Da Costa)

Katarina Zdjelar

vidéos, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 30.7, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.*

Visite guidée les di. à 15h.

« Une expo intéressante, sans grand poids artistique - du light -, mais agréable tout de même par une après-midi chargée d'orages. » (Ic)

Katinka Bock : Smog/Tomorrow's Sculpture

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 2.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Words as Material - Poetry Reading Series », lecture lyrique de Maximilien Jadin ce dimanche 10.6 à 14h30.

La personne en situation de handicap intellectuel dans sa vie de tous les jours

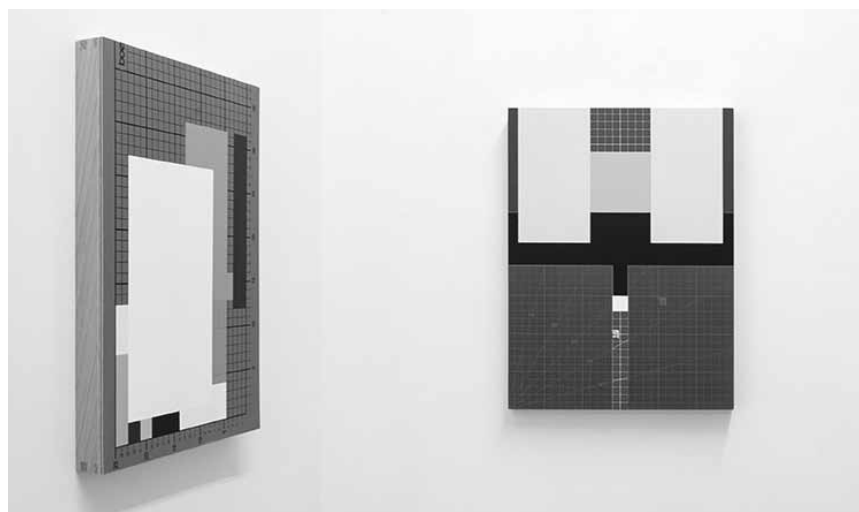
LAST CHANCE photographies à l'occasion des 50 ans de l'APEMH, en plein air (pl. Guillaume II), *jusqu'au 14.6, en permanence.*

Dans le cadre des semaines de sensibilisation aux besoins spécifiques.

Le lieu céleste.**Les Étrusques et leurs dieux - le sanctuaire fédéral d'Orvieto**

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 2.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 23.6.*

Visites guidées di. 17.6 (P) à 15h et je. 14.6 (L/D) à 18h.



Le « Telemark », c'est une technique d'atterrissage au saut à ski. Paul Kirps s'empare de ce sujet en toute abstraction, multipliant les supports et les techniques - à voir dans la galerie Nosbaum & Reding jusqu'au 22 juin.

« (...) une vraie exploration non seulement des Étrusques, mais de tout un pan de la civilisation occidentale. » (Ic)

Le lycée se raconte en images

photographies, organisée par l'école industrielle et commerciale au lycée de garçons dans le cadre de ses 125 ans, lycée de garçons et en plein air (pl. Auguste Laurent. Tél. 22 23 02-1), *jusqu'au 20.6, lu. - ve. 10h - 17h.*

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), *jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées tous les je. 19h. Visite guidée « Street photography : A How-To » ce samedi 9.6 à 15h.

Lucie Majerus : The Portrait of the City

LAST CHANCE Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), *jusqu'au 10.6, en permanence.*

Lëtzebuerg am däitschen Zollveräin 1842 - 1918

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), *bis den 18.8., Méi. - Fr. 8h30 - 17h30, Sa. 8h30 - 11h30.*

No Man's Land - Espaces naturels, terrains d'expérimentation

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),

jusqu'au 9.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Paul Kirps : Telemark

Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 22.6, ma. - sa. 11h - 18h.*

Paula Modersohn-Becker

LAST CHANCE peintures et dessins, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 10.6, ve. 10h - 21h, sa. + di. 10h - 18h.*

Visites guidées ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D). Visite interactive pour les enfants (3-6 ans) ce samedi 9.6 à 14h.

Pedro Vaz : Superstition Wilderness

peintures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), *jusqu'au 4.7, lu. - ve. 9h - 17h30.*

« Au sein des grands espaces immaculés du nouveau centre culturel portugais Camões au Luxembourg, l'exposition prend ses aises tout en stimulant l'imagination face à des paysages léchés. » (ft)

Rock Fossils

NEW l'amour secret entre la paléontologie et la musique rock, salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *du 8.6 au 9.9, tous les jours 11h - 18h.*

Su-Mei Tse : Walking and Pausing

NEW photographies, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *du 8.6 au 28.7, ma. - sa. 11h - 18h.*

Susumu Shingu : Spaceship

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« C'est simple comme un origami, beau comme un jardin japonais, mais cela ressemble beaucoup à une critique de l'époque, faite d'un trop-plein de matière et d'ostentation vulgaire. Tout le contraire de Susumu Shingu. » (Christophe Chohin)

Unexpected Treasures

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), *jusqu'au 26.8, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.*

« Un institut, une visite » le 12.6 à 18h30 avec Frank Reinert, chargé de direction du Musée Dräi Eechelen et conservateur au Musée national d'histoire et d'art. Visite guidée avec le curateur di. 17.6 à 16h.

We Need No Education

NEW un portrait de la jeunesse du monde arabe, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), *du 14.6 au 15.7, je. - sa. 15h - 19h, di. 12h - 18h.*

Vernissage le 13.6 à 18h.

Young Art Under Ground

photographies, peintures et sculptures d'élèves de lycées luxembourgeois, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), *jusqu'au 30.9, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.*

À perte de vue

LAST CHANCE paysages des 19e au 21e siècles, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 10.6., ve. 10h - 21h, sa. - di. 10h - 18h.*

Visites guidées ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D).

EXPO

Visite thématique « Promenons-nous dans les bois ! Clairières, sous-bois et bosquets, lieux de mythes et de flâneries bucoliques » ce vendredi 8.6 à 18h.
Visite interactive pour les enfants (3-6 ans) ce samedi 9.6 à 14h.

Mersch

Atelier créatif aus dem Lëlljer Gaart: Schwaarz-Wäiss - an dausend Faarwespiller
NEW verschidde Kënscht, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43 1), *vum 11.6. bis de 16.7., Dë. - Do. 14h - 16h an op Rendez-vous. An de Schoulvakazen ass zou.*

Metz (F)

André Nitschke : Résister
photographies, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), *jusqu'au 20.9, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.*

Couples modernes : 1900-1950
présentation de plus de quarante rencontres de couples de créateurs, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 20.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

« Un dimanche, un couple », *conférence les di. 10.6 et 17.6 à 10h30 et 11h45.*

Franck Girard et Francis Ramel : Vox Sola
installation, chapelle des Templiers (3 bis rue de la Citadelle), *jusqu'au 23.9, ma. - di. 14h - 18h.*

Jacques-François Blondel
Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 39 92 00), *jusqu'au 13.7, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.*

L'aventure de la couleur
œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 22.7, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

Taroe et Opéra : Z.U.C. #5 - Astrolab
vitraux peints, basilique Saint-Pierre-aux-Nonnains

(1 rue de la Citadelle), *jusqu'au 17.9, ma. - di. 14h - 18h.*

Niederanven

Leen van Bogaert : Mer/terre
peintures, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), *jusqu'au 29.6, ma. - sa. 14h - 17h.*

Oberkorn

Katarzyna Kot-Bach et Joachim Van der Vlugt
NEW sculptures et peintures, espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), *du 14.6 au 8.7, me. - di. 15h - 19h. Fermé le 23.6.*

Vernissage le 13.6 à 19h30.

Remerschen

Mario Vandivinit
LAST CHANCE peintures et sculptures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), *jusqu'au 10.6, ve. - di. 14h - 18h.*

Remich

Andrée Schwabe-Rochu
peintures, domaine viticole Laurent et Rita Kox (6a, rue des Prés. Tél. 23 69 84 94), *jusqu'au 22.6, lu. - ve. 10h - 18h.*

Saarbrücken (D)

1914/1918 - Mitten in Europa
historische Ausstellung des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Saarländisches Staatstheater (Schillerpl. 1. Tél. 0049 681 30 92-0), *bis zum 22.6., zu den Öffnungszeiten des Theaters.*

Hans-Christian Schink: Hier und dort
Fotografien, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), *bis zum 5.8., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

Öffentliche Führung So. um 16h.

In the Cut - Der männliche Körper in der feministischen Kunst
Sammelausstellung, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tél. 0049 681 9 05 18 42), *bis zum 30.9., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.*

Magdalena Grandmontagne: Heiße Spur - tracé à chaud
NEW Gemälde, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tél. 0049 681 3 90 44 60), *vom 9.6. bis zum 7.7., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.*

Eröffnung an diesem Freitag, dem 8.6. um 19h.

Michael Riedel
Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), *bis zum 30.6., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

Patara - Lykiens Tor zur römischen Welt
Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tél. 0049 681 9 54 05-0), *bis zum 23.9., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

Öffentliche Führung So. und an Feiertagen um 15h, jeden 4. So. um 16h in französischer Sprache. Themenführung „Wie Kelten Römer wurden“ mit Michael Glaser am 17.6. um 16h.

Thomas Meier-Castel
große Radierungen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), *bis zum 5.8., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.*

Strassen

Pitt Moog
NEW peintures, galerie A Spiren (203, rte d'Arlon. Tél. 31 02 62 456), *du 6.6 au 17.6, ma. - di. 14h30 - 18h30.*

Trier (D)

Christoph Seidel: Ver.Dichtungen
Objektmalerei, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tél. 0049 651 97 63 840), *bis zum 23.6., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.*

Geldrausch: Das Kapital ruft zum großen MoneyFest!
Themenausstellung zum Karl-Marx-Jahr 2018, Tufa (Wechselstr. 4. Tél. 0049 651 7 18 24 12), *bis zum 5.8., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.*

Mi. wechselnde Filme, Vorträge und Diskussionen.

woxx.eu/marx

Ein Tor zu einer anderen Zeit - Patara, eine der bedeutensten antiken Hafenstädte Lykiens steht noch bis zum 23. September im Zentrum der gleichnamigen Ausstellung im Museum für Vor- und Frühgeschichte in Saarbrücken.



EXPO



10 ans Ceysson-Bénétière, Alexander Nolan, Windhof

**Hans Proppe (1875-1951).
Visionär, Gestalter und
Lebensreformer**

Stadtmuseum Simeonstift Trier
(Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459),
bis zum 9.9., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führungen Di. 19h und
So. 11h30.

**Karl Marx 1818 - 1883.
Leben. Werk. Zeit.**

Rheinisches Landesmuseum Trier
(Weimarer Allee 1. Tel. 0049 651 97 74-0),
bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führung Sa. 11h und
So. 14h.

woxx.eu/marx

**Karl Marx.
Stationen eines Lebens.**

Stadtmuseum Simeonstift Trier
(Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459),
bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führung Sa. 16h und
So. 11h.

woxx.eu/marx

LebensWert Arbeit

Kunstaussstellung zum Spannungsfeld
von Arbeitsleben und Menschenwürde,
Museum am Dom (Bischof-Stein-Platz 1),
bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 18h.

Öffentliche Führung Mi. 17h und
So. 16h.

Vortrag von Uwe Becker
„LebensWert Arbeit - eine Zeitreise
zum Wert der Arbeit“ mit
anschließender Diskussion an diesem
Freitag, dem 8.6. um 17h30.

Mein Monster

Kreative vieler Nationen präsentieren
266 Monster aus Recyclingmaterial,
Gartenfeldbrücke (Ortsbezirk Mitte-
Gartenfeld), bis zum 30.9., täglich.

**Waltraud Jammers:
Lust an der Zeichnung**

SWR Studio Trier (Hosenstr. 20.
Tel. 0049 651 97 85 40), bis zum 28.6.,
Mo. - Fr. 10h - 17h. An Feiertagen
geschlossen.

Wir sind Marx

Fußgängerzone und Trier Galerie
(Fleischstr., Grabenstr., Brotstr. und
Fleischstr. 62), bis zum 21.10.

woxx.eu/marx

Vianden
**Relations:
The Nassaus & Luxembourg**

château (montée du Château.
Tél. 83 41 08-1), jusqu'au 19.8,
tous les jours 10h - 18h.

**Stefano Console et
Marie-Josée Kerschen**

peintures et sculptures,
Veiner Konstgalerie
(6, impasse Léon Roger.
Tél. 621 52 09 43),
jusqu'au 24.6, me. - di. 15h - 19h.

**Łukasz Klis,
Sebastian Kubica and
Marcin Urbanczyk:
Cinema Posters**

Ancien Cinéma Café Club
(23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32),
jusqu'au 1.7, me. - ve. 13h - 0h, sa. + di.
12h - 0h.

Völklingen (D)
**Barry Cawston:
Banksy's Dismaland & Others**

Fotografien, Weltkulturerbe
Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)
**König Fußball. Karikaturen
vom Anstoß bis zum Abpfiff**

Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 15.7., Di. - So. 10h - 16h.

**Schacht und Heim:
Eine Zeitschrift für den
saarländischen Bergmann**

Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 30.6., Di. - So. 10h - 16h.

Walferdange
**Edgar Kohn et
Giovanni Cagnoli :
The Atropine Experience**

peinture et musique, Kulturschapp
(rue de la Gare. Tél. 691 33 32 12),
jusqu'au 1.7, sa. + di. 14h - 19h et sur
rendez-vous (tél. 691 67 55 39).

Événement musique et peinture
« live » le 17.6 à 17h.

We Have Seen

photographies, campus eduPôle
(28, rte de Diekirch), jusqu'au 17.6,
en permanence.

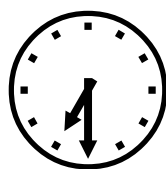
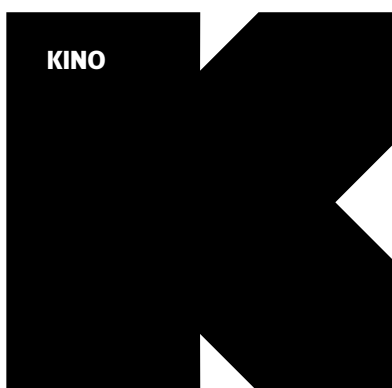
Wincrange
Raw Art

œuvres réalisées dans un atelier
protégé pour artistes avec déficience
cognitive du Lëlljer Gaart,
centre culturel et sportif (maison 86),
jusqu'au 30.6, ma. 14h30 - 22h,
me. + ve. 17h - 22h, je. 15h - 22h et
sa. 9h - 12h.

Windhof
10 ans à Luxembourg

exposition collectives des artistes de la
galerie, Ceysson & Bénétière
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),
jusqu'au 5.8, me. - sa. 12h - 18h.

KINO | 08.06. - 12.06.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

fb = Frédéric Braun
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber
 ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque



Un conte fantastique de Nicolas Gogol adapté en fantasy, c'est le drôle de pari du film russe « Gogol. Viy », à voir au Kinopolis Kirchberg ce dimanche 10 juin.

extra

Coppélia

RUS 2018, ballet by Léo Delibes, choreography by Marius Petipa and Enrico Cecchetti. Starring Margarita Shraïner, Artem Ovcharenko and Alexei Loparevich. 165'. Live from the Bolshoi Theatre, Moscow.

Kinopolis Belval and Kirchberg, Utopia, 10.6 at 17h.

In the large window of Coppelius' house is seen his daughter, Coppelia, sitting with a book in her hands apparently absorbed in her reading. Every morning she is seen at the same window and in the same attitude, and then disappears. She never goes out from this mysterious residence. She appears to be pretty, and many young men in town have passed long hours beneath her window, beseeching for one look.

Gogol. Viy

RUS 2018 von Yegor Baranov. Mit Sergey Badyuk, Yuliya Frants und Oleg Menshikov. 100'. O.-Ton. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg, 10.6. um 19h30.

1829: Der erfolglose Autor Gogol wird immer wieder von epileptischen Anfällen geplagt. In diesen hat er allerdings Visionen, die dabei helfen könnten, Verbrechen zu lösen. Ein Ermittler macht sich das zunutze und gemeinsam erleben die beiden fantastische Abenteuer, die die Vorstellungskraft sprengen.

Swan Lake

GB 2018, ballet by Pyotr Ilyich Tchaikovsky, choreography by Marius Petipa and Lev Ivanov. Starring the Royal Opera Ballet. 175'. Live from the Royal Opera House, London.

Scala and Starlight, 12.6 at 20h15.

Prince Siegfried chances upon a flock of swans while out hunting. When one of the swans turns into a beautiful woman, Odette, he is enraptured. But she is under a spell that holds her captive, allowing her to regain her human form only at night.

ladies night

Ocean's 8

USA 2018 von Gary Ross. Mit Sandra Bullock, Cate Blanchett und Anne Hathaway. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg, 11.6. um 19h30 und 21h, Kinopolis Belval am 12.6. um 19h30 und um 21h.

Was ihr Bruder kann, kann sie schon lange: Debbie Ocean, die Schwester von Gauner Danny Ocean, ist aus dem Knast entlassen worden und stellt ein Team von Meisterdiebinnen zusammen, um den hieb- und stichfesten Coup umzusetzen, den sie während ihrer Zeit im Gefängnis geplant hat.

KINO | 08.06. - 12.06.

out of the box

Sanpo suru shinryakusha

(Before We Vanish) J 2018 von Kiyoshi Kurosawa. Mit Masami Nagasawa, Ryuhei Matsuda und Hiroki Hasegawa. 129'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Drei Aliens bereiten als Vorabmission eine große Invasion vor und haben die Möglichkeit, menschliche Körper zu übernehmen. So verschwindet auch Narumis Ehemann Shinji, mit dem sie sich nicht gut verstanden hat. Als er wieder auftaucht, scheint Shinji wie ausgewechselt. Als weitere unerklärliche Dinge geschehen und ein brutaler Mord an einer Familie begangen wird, nimmt sich Journalist Sakurai des Falles an.

programm

7 Days in Entebbe

GB 2018 von José Padilha. Mit Daniel Brühl, Rosamund Pike und Eddie Marsan. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Entebbe in Uganda ist eigentlich nicht das Ziel der Flugzeugpassagiere, die im Sommer 1976 Tel Aviv verlassen. Doch ihre Maschine wird entführt. Die vier Terroristen wollen Israel erpressen, palästinensische Gefangene freizulassen. Auf dem Flughafen von Entebbe finden sie unter dem Schutz des afrikanischen Diktators Idi Amin Zuflucht.

A Quiet Place

USA 2018 von und mit John Krasinski. Mit Emily Blunt und Millicent Simmonds. 90'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight

Die fünfköpfige Familie Abbott lebt zurückgezogen auf einer Farm und ist äußerst darauf bedacht, so wenig Geräusche wie möglich zu machen. Grund dafür sind besonders geräuschanfällige Aliens, die die Erde überrannt und einen Großteil der Menschheit ausgelöscht haben. Doch dann findet der jüngste Sohn ein batteriebetriebenes Spielzeug.

❖ Der Film ist technisch einwandfrei umgesetzt und die Schauspieler*innen

sind überzeugend. Auch ist Krasinski mit seinem Team der eine oder andere äußerst spannende Moment gelungen. Doch man wird das Gefühl nicht los, dass es dem Film gutgetan hätte, sich weniger ernst zu nehmen. (tj)

Abdel et la comtesse

NEW F 2018 d'Isabelle Doval. Avec Charlotte de Turckheim, Amir El Kacem et Margaux Chatelier. 95'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg

À la mort du comte, la comtesse de Montarbie d'Haut doit transmettre le titre de noblesse et le domaine à un homme de la famille, comme le veut la tradition aristocratique. Quand Abdel, un jeune de cité débrouillard et astucieux, trouve refuge dans leur château, sa rencontre avec la comtesse va faire des étincelles

Amoureux de ma femme

F 2018 de et avec Daniel Auteuil. Avec Gérard Depardieu et Sandrine Kiberlain. 84'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Daniel est très amoureux de sa femme, mais il a beaucoup d'imagination et un meilleur ami parfois encombrant. Lorsque celui-ci insiste pour un dîner « entre couples » afin de lui présenter sa toute nouvelle, et très belle, amie, Daniel se retrouve coincé entre son épouse qui le connaît par cœur et des rêves qui le surprennent lui-même.

Avengers: Infinity War

USA 2018 von Joe Russo und Anthony Russo. Mit Robert Downey Jr., Chris Hemsworth und Chris Evans. 156'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Orion, Scala

Während die Avengers immer wieder damit beschäftigt waren, die Welt vor Gefahren zu beschützen, mit denen ein einzelner Held alleine nicht fertig wird, ahnten sie nicht, dass im Schatten des Alls jemand die Strippen zog. Nun tritt dieser intergalaktische Despot ans Licht: Thanos hat das Ziel, alle sechs Infinity-Steine zu sammeln, um auf einen Schlag die Hälfte der Weltbevölkerung zu vernichten.

❖ En guise de scénario, une succession de combats et d'interludes comiques avec clins d'œil obligés. La fin, surprenante, est réussie, mais il faut en passer par un matraquage qui dissout le message, s'il y en avait un, dans le pur divertissement. (ft)

Croc-Blanc

F/L/USA 2018, film d'animation d'Alexandre Espigares. 80'. À partir de 6 ans.

Cinémaacher

Croc-Blanc est un fier et courageux chien-loup. Après avoir grandi dans les espaces enneigés et hostiles du Grand Nord, il est recueilli par Castor-Gris et sa tribu indienne. Mais la méchanceté des hommes oblige Castor-Gris à céder l'animal à un homme cruel et malveillant. Sauvé par un couple juste et bon, Croc-Blanc apprendra à maîtriser son instinct sauvage et devenir leur ami.

Deadpool 2

USA 2018 von David Leitch. Mit Ryan Reynolds, Josh Brolin und Morena Baccarin. 120'. Ab 16.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Seit er bei einer Rinderattacke fast ums Leben gekommen ist, hat der entstellte Barista Wade Wilson keinen Geschmacksinn mehr. Dennoch will er es packen, der heißeste Cafeteria-Koch Mayberrys zu werden. Weil er außerdem einen Fluxkompensator braucht, stellen sich ihm Ninjas, die Yakuza und Sex-Hunde in den Weg. Um neue Schärfe in sein Leben zu bringen, reist er um den Erdball und erfährt dabei die Bedeutung von Freundschaft, Familie und Flavour. Außerdem bekommt er den prestigeträchtigen Titel „World's Best Lover“ verliehen.

❖❖❖ Métamorphoses, métadiscours, pop culture en veux-tu, en voilà !

« Deadpool 2 » continue à subvertir joyeusement les films d'action genre « Avengers » tout en délivrant des messages typiquement hollywoodiens. Si le contenu ne change pas, au moins le discours est rafraîchissant. (lc)

Demi-sœurs

NEW F 2018 de Saphia Azzeddine et François-Régis Jeanne. Avec Sabrina Ouazani, Alice David et Charlotte Gabris. 105'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg

Lauren, ravissante it-girl de 29 ans, Olivia, 28 ans et un rien psychorigide, et Salma, jeune professeure d'histoire fougueuse de 26 ans, n'ont aucune raison de se croiser. Jusqu'au jour où, à la mort de leur père biologique qu'elles n'ont jamais connu, elles héritent ensemble d'un splendide appartement parisien.

Den utrolige historien om den kæmpestore pære

(Mika & Sebastian : l'aventure de la poire géante) DK 2018, film d'animation pour enfants de Jorgen Lerdam et Philip Einstein Lipski. 79'. V. fr.

Utopia

À Solby, petit port paisible, la vie est douce pour Mika et Sebastian. Jusqu'au jour où ils trouvent une bouteille à la mer. À l'intérieur : une petite graine et un message mystérieux ! À peine ont-ils planté la graine que les voilà embarqués dans une aventure extraordinaire faite de monstres marins, de pirates abominables et... de poires géantes !

Encore une invasion d'extraterrestres... mais avec Kiyoshi Kurosawa aux manettes, moins truffée d'effets spéciaux et plus métaphorique. « Sanpo suru shinryakusha », nouveau à l'Utopia, dans le cadre des séances Out of the Box.



FILMKRITIK

KINO | 08.06. - 12.06.



Pour être membre d'un cercle littéraire anglo-normand, il faut parfois faire quelques sacrifices culinaires.

MIKE NEWELL

Un peu sous l'épluchure

Florent Toniello

Pas aussi foisonnant et réussi narrativement que le livre dont il s'inspire, « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » parvient néanmoins à montrer plus qu'un simple film d'amour pour cinéphiles fleur bleue.

Écrit par l'Américaine Mary Ann Shaffer et terminé par sa nièce Annie Barrows, « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » a connu un succès planétaire dès sa publication en 2008. Parmi les ingrédients qui ont fait prendre la sauce, il y a certes l'itinéraire d'une jeune autrice qui découvre ce qu'est le véritable amour grâce à un voyage initiatique sur fond historique d'occupation nazie, mais aussi une forme littéraire, le roman épistolaire, qui permet une narration dynamique et originale. Et puis également un soupçon d'exotisme, car si Guernesey n'est qu'à quelques encablures des côtes françaises, l'île dégage un certain charme britannique sans pourtant faire officiellement partie du Royaume-Uni.

Adapter cet habile tissage de thèmes et de personnages principaux et secondaires pour le grand écran n'était donc pas une sinécure. Mais comment renoncer à un succès quasi annoncé, tant le roman a conquis de lectrices et de lecteurs ? Pour réaliser ce film pa-

trimonial, les producteurs ont d'abord sollicité Kenneth Branagh, puis ont finalement opté pour Mike Newell, vieux routard du cinéma anglais (« Four Weddings and a Funeral », tout de même). Kate Winslet et Rosamund Pike ont été pressenties pour le rôle de Juliet Ashton avant que Lily James ne l'incarne. Bref, tout cela sent le long métrage de producteur mercantile. Et pourtant, le résultat n'est pas le ramassis de clichés mièvres destiné à émouvoir auquel on aurait raisonnablement pu s'attendre.

En effet, même si l'histoire a été grandement simplifiée et de nombreux personnages secondaires gommés, la force du roman transparaît encore à l'image. « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » n'est pas juste une bluette amoureuse : c'est aussi l'occasion de découvrir un épisode emblématique de la Seconde Guerre mondiale dans la Manche, l'occupation des îles Anglo-Normandes par les nazis. Qui culmine avec un événement douloureux dont la mémoire est toujours vivace de nos jours, l'évacuation de tous les enfants vers l'Angleterre, quelques jours avant que n'arrive l'envahisseur. Après la fin du conflit, Juliet Ashton, jeune autrice londonienne traumatisée par la perte de ses parents dans un bombardement, comprend peu à peu la résilience

étonnante de ces îliennes et îliens. Les secrets qu'elle met au jour lui permettent de trouver le courage nécessaire à vivre sa propre vie, sans plus se soucier immodérément du regard des autres.

On pourrait énumérer les bémols bien sûr – production commerciale revendiquée, accent résolument mis sur l'histoire d'amour au détriment de la grande histoire, jeu caricatural de Lily James, un peu nunuche, ou de Michiel Huisman, éleveur de porcs oui, mais beau gosse mystérieux tout de même... « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » est formaté, certes, et ne repousse pas la limite de confort de celles et ceux qui iront le voir, tourte aux épluchures de patates ou pas. Mais on peut s'y laisser prendre, à condition de savoir ce qu'il faut en attendre. Comme si l'on dégustait une bonne gâche (brioche locale) tartinée de beurre sur le quai de Saint-Pierre-Port. Ah oui, c'est vrai : difficile de nos jours de trouver de la gâche à Guernesey. C'est sûrement aussi grâce à cette nostalgie que le film fonctionne. Celle d'un monde où une traversée de la Manche était encore une aventure.

Au Kinopolis Kirchberg.

Die kleine Hexe

D 2017 von Mike Schaerer. Mit Karoline Herfurth, Axel Prahl und Marina Guerrini. 103'. O.-Ton. Für alle.

Waasserhaus

Die kleine Hexe will unbedingt mit den anderen Hexen in die Walpurgisnacht tanzen, doch sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung dafür. Weil sie sich trotzdem heimlich auf das Fest schleicht und dabei erwischt wird, bekommt sie als Strafe auferlegt, alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch in nur einem Jahr zu lernen.

Dolphins

(Blue) USA 2018, Dokumentarfilm von Keith Scholey und Alastair Fothergill. 78'. Fr. Fass. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg, Scala

Das junge Delfinmädchen Echo erkundschafft das Korallenriff, in dem es mit seiner Familie lebt. Dieses muss sich auf all seine Anwohner verlassen können, um ein gutes Heim zu bleiben. Der weite Ozean bietet allerdings verlockende Abenteuer, die insbesondere verspielte Define wie Echo verheißungsvoll ins weite Blau hinausziehen wollen.

Don't Worry, He Won't Get Far on Foot

USA 2018 von Gus Van Sant. Mit Joaquin Phoenix, Jonah Hill und Rooney Mara. 114'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Orion, Prabbeli, Scala, Starlight

John Callahan ist nach einem schweren Autounfall unter Alkoholeinfluss für den Rest seines Lebens an den Rollstuhl gefesselt. Seine Lebenslust und seinen Sinn für Humor verliert er dadurch jedoch nur vorübergehend. Mit Hilfe einer skurrilen Anonyme-Alkoholiker-Gruppe überwindet er seine Alkoholsucht, entdeckt schlussendlich sein Talent fürs Zeichnen und wird mit seinen schockierend-schwarzhumorigen Cartoons weltberühmt.

✖✖ Gus Van Sant n'a pas abandonné son écriture complexe qui veut rendre compte des multiples facettes de la réalité : au contraire, il a affiné son art de raconter et l'a rendu plus accessible. Et c'est tant mieux. (lc)

Earth: One Amazing Day

GB/China 2018, Dokumentarfilm von Richard Dale, Lixin Fan und Peter Webber. 94'. Dt. Fass. Für alle.

Scala

KINO | 08.06. - 12.06.

Unsere Erde hat mit ihren unterschiedlichen Kontinenten, Landschaften und Tieren eine Vielzahl an Wundern zu bieten. Allein an einem einzigen Tag entfalten sich in der freien Natur Milliarden kleiner Dramen und Geschichten auf dem Festland, im Wasser und in der Luft.

En guerre

F 2018 de Stéphane Brizé. Avec Vincent Lindon, Mélanie Rover et Jacques Borderie. 113'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Malgré de lourds sacrifices financiers de la part des salariés et un bénéfice record de l'entreprise, la direction de l'usine Perrin Industrie décide néanmoins la fermeture totale du site. Accord bafoué, promesses non respectées, les 1.100 salariés, emmenés par leur porte-parole Laurent Amédéo, refusent cette décision brutale et vont tout tenter pour sauver leur emploi.

✖ Quasi-reportage, « En guerre » appuie là où le dialogue entre patronat et salariat - ou son absence - fait mal... au risque de lasser. (ft)

Final Portrait

GB/F 2017 von Stanley Tucci. Mit Geoffrey Rush, Armie Hammer und Tony Shalhoub. 94'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Im Jahr 1964 ist Alberto Giacometti einer der bedeutendsten Maler und Bildhauer in Europa. Dementsprechend geschmeichelt fühlt sich der junge Schriftsteller und Kunstliebhaber James Lord, als er gefragt wird, ob er Modell sitzen will. Doch Lord muss schnell feststellen, dass das Modellsitzen wesentlich länger dauert als erwartet, denn Giacomettis Schaffensprozess ist zwar manchmal faszinierend und intensiv, aber genauso oft auch völlig chaotisch und irritierend.

Foxtrot

Israel/CH/D/F 2017 von Samuel Maoz. Mit Lior Ashkenazi, Sarah Adler und Yonaton Shiray. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Für Michael und seine Frau Dafna bricht eine Welt zusammen, als Offiziere vor der Tür ihres Hauses in Tel Aviv stehen und ihnen mitteilen, dass ihr 19-jähriger Sohn Yonaton gefallen ist. Während

Dafna wie gelähmt ist, steigern sich Michaels anfängliche Trauer und Verständnislosigkeit langsam zu rasender Wut. Doch dann nimmt ihr Leben eine plötzliche Wendung.

✖✖ Du huis clos d'un appartement cosu de Tel-Aviv à un poste-frontière surréel en plein désert, « Foxtrot » sert un ambitieux message en déroulant une mécanique de réalisation précise. Par moments un peu trop précise, d'ailleurs. (ft)

Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier

D 2018 von Mike Marzuk. Mit Allegra Tinnfeld, Marinus Hohmann und Ron Antony Renzenbrink. 101'. O.-Ton. Für alle.

Cinémaacher, Prabbeli, Starlight, Sura

Eigentlich wollten George, Julian, Dick, Anne und Timmy, der Hund ja nur einen gemeinsamen Strandurlaub verbringen. Doch zwei verdächtige Tierfilmer und ein merkwürdiger Tourist, der sich als Regierungsagent ausgibt, alarmieren nicht nur Timmys Spürsinn.

Gutland

L/D/B 2017 von Govinda Van Maele. Mit Frederick Lau, Vicky Krieps und Marco Lorenzini. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Cinémaacher, Le Paris, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Nachdem Jens in Deutschland an einem bewaffneten Überfall beteiligt war, flüchtet er in das kleine luxemburgische Dorf Schandelsmillen. Langsam lebt er sich

im Dorf ein, immer bedacht darauf die teils aufdringlich freundlichen Dorfbewohner auf Abstand zu halten. Doch bald stellt er fest, dass auch einige seiner Nachbarn ihre dunklen Geheimnisse haben.

✖✖✖ L'intrigant « Gutland » réussit là où tant d'autres productions luxembourgeoises ont échoué : mélanger la couleur locale à une intrigue originale et inquiétante. (lc)

Hva vil folk si

NEW (What Will People Say) D/N/S von Iram Haq. Mit Maria Mozhdah, Adil Hussain und Rohit Saraf. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Die 15-jährige Nisha lebt ein Doppelleben: Unter den Augen ihrer Eltern ist sie eine brave, traditionsbewusste pakistanische Tochter, die strikt den Vorgaben ihrer Kultur folgt. Vor ihren Freunden aber ist sie eine moderne norwegische Jugendliche mit typischen Teenie-Problemen. Als Nishas Vater die Tochter mit ihrem Freund Daniel erwischt, entschließen sich die Eltern Nisha zu Verwandten nach Pakistan zu bringen.

I Feel Pretty

USA/China 2018 von Abby Kohn und Marc Silverstein. Mit Amy Schumer, Michelle Williams und Rory Scovel. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

Renee Bennett arbeitet bei einer Kosmetikfirma und weiß, wie man sich als Durchschnittsperson in der Welt der Schönen fühlt. Nach einem

Unfall im Fitnessstudio entwickelt sie ein neues Selbstvertrauen, das ihr hilft, zügig die Karriereleiter hinaufzusteigen. Doch dann verblasst der „Zauber“ wieder.

Jurassic World: Fallen Kingdom

NEW USA 2018 von Juan Antonio Bayona. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard und Jeff Goldblum. 129'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Vier Jahre, nachdem der Themenpark Jurassic World von marodierenden Dinosauriern zerstört wurde, haben die Urzeitechsen die Isla Nublar komplett für sich zurückerobert. Dort leben sie ungestört von den Menschen, sehen jedoch bald einer ganz neuen Bedrohung ins Auge: Auf der Insel befindet sich ein aktiver Vulkan, der auszubrechen und die gesamte Gegend unter Feuer und Asche zu begraben droht.

La fête des mères

F 2018 de Marie-Castille Mention-Schaar. Avec Audrey Fleurot, Clotilde Courau et Olivia Côte. 101'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Elles sont présidente de la République, nounou, boulangère, comédienne, prof, fleuriste, journaliste, sans emploi, pédiatre. Elles sont possessives, bienveillantes, maladroites, absentes, omniprésentes, débordées, culpabilisantes, indulgentes, aimantes, fragiles, en pleine possession de

Trois « Demi-sœurs » on ne peut plus différentes doivent gérer ensemble un héritage : nouveau au Kinepolis Kirchberg, pour celles et ceux qui ne redoutent pas le discours consensuel sur le vivre-ensemble.



KINO | 08.06. - 12.06.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Foxtrot
Gutland
Jurassic World: Fallen Kingdom
Razzia
Sherlock Gnomes
Solo: A Star Wars Story

ECHTERNACH / SURA

Deadpool 2
Foxtrot
Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier
Gutland
Jurassic World: Fallen Kingdom
Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer
Peter Rabbit
Razzia
Sherlock Gnomes
Solo: A Star Wars Story

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

A Quiet Place
Croc-Blanc
Deadpool 2
Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier
Gutland
Jurassic World: Fallen Kingdom
Peter Rabbit
Razzia
Sherlock Gnomes
Tadeo Jones 2:
El secreto del rey Midas

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

7 Days in Entebbe
Deadpool 2
Die kleine Hexe

Gutland
Jurassic World: Fallen Kingdom
Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer
Solo: A Star Wars Story

RUMELANGE / KURSAAL

7 Days in Entebbe
Deadpool 2
Jurassic World: Fallen Kingdom
Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer
Solo: A Star Wars Story

TROISVIERGES / ORION

Avengers: Infinity War
Deadpool 2
Don't Worry, He Won't Get Far on Foot
Foxtrot
Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer
Razzia

WILTZ / PRABELLI

A Quiet Place
Deadpool 2
Don't Worry, He Won't Get Far on Foot
Foxtrot
Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier
Jurassic World: Fallen Kingdom
Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer
Peter Rabbit
Sherlock Gnomes
Solo: A Star Wars Story
Tadeo Jones 2:
El secreto del rey Midas

leurs moyens ou perdant la tête. Bien vivantes ou déjà un souvenir. Fils ou fille, nous restons quoi qu'il arrive leur enfant avec l'envie qu'elles nous lâchent et la peur qu'elles nous quittent. Et puis nous devenons maman... et ça va être notre fête !

Lady Bird

USA 2017 von Greta Gerwig.
Mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf und Timothée Chalamet. 94'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Christine McPherson ist eine Teenagerin, die ihre Mutter Marion

liebt - und mächtig von ihr genervt ist. Die konservative katholische Highschool und das Leben in der Kleinstadt allgemein gehen Christine, die sich selbst Lady Bird nennt, mächtig auf den Zeiger. Oft denkt sie daran, ihre nordkalifornische Heimatstadt Sacramento endlich zu verlassen.

Was „Lady Bird“ so besonders macht, ist der Detailreichtum, mit dem nicht nur die Figuren, sondern auch die Welt, in der sie leben gestaltet wurden. So ist der Film denn nicht weniger das Porträt einer Teenagerin als auch Hommage an Sacramento in den frühen Nullerjahren. (tj)

Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer

D 2018 von Joachim Masannek.
Mit Malu Leicher, Christoph Maria Herbst und Meret Becker. 102'. O-Ton. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Liliane ist ein aufgewecktes junges Mädchen, das ihren Eltern aber immer wieder Sorgen bereitet. Die Kleine spricht nämlich mit Tieren und das führt dazu, dass die Familie stetig umziehen muss, weil Liliane mit ihren Tieren immer wieder für Ärger und Tumult sorgt.

Love addict

F 2018 de Frank Bellocq.
Avec Kev Adams, Mélanie Bernier et Marc Lavoine. 93'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval

Gabriel est un love addict, un amoureux compulsif des femmes. Un sourire, un regard, un parfum... il craque. Mais à force de dérapages de plus en plus acrobatiques entre sa vie sociale et sa vie professionnelle, Gabriel est totalement grillé. Bien décidé à changer (ou du moins à essayer), il recourt aux services d'une agence de « Minder », sorte de coach personnel 2.0. C'est Marie-Zoé, aux méthodes plutôt atypiques, qui va prendre en main le cas de Gabriel pour une thérapie de choc.

Loving Pablo

(Escobar) E 2018 de Fernando León de Aranoa. Avec Javier Bardem, Penélope Cruz et Peter Sarsgaard. 123'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Kinepolis Kirchberg

Impitoyable et cruel chef du cartel de Medellín, Pablo Escobar est le criminel le plus riche de l'histoire avec une fortune de plus de 30 milliards de dollars. « L'empereur de la cocaïne » met la Colombie à feu et à sang dans les années 1980 en introduisant un niveau de violence sans précédent dans le commerce de la drogue. Fascinée par son charisme et son pouvoir, la très célèbre journaliste Virginia Vallejo va s'apercevoir qu'on ne s'approche pas de l'homme le plus dangereux du monde impunément. Il est déjà difficile de faire mieux que la série « Narcos », mais « Loving Pablo », la biographie filmée de Pablo Escobar, est tellement plate et sans

intérêt qu'elle n'a aucune chance d'y être comparée. (lc)

Maria by Callas

F 2018, documentaire de Tom Volf. 113'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

« Il y a deux personnes en moi, Maria et la Callas... » Artiste en quête d'absolu devenue icône planétaire, femme amoureuse au destin hors du commun, « Maria by Callas » est le récit d'une vie exceptionnelle à la première personne. Callas dévoile Maria, et révèle une personnalité aussi enflammée que vulnérable.

Mon ket

B/F 2018 de et avec François Damiens. Avec Matteo Salamone et Tatiana Rojo. 89'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Dany Versavel a un souci avec son fils : à 15 ans, Sullivan ne veut plus d'un père qui fait le king derrière les barreaux. Pour Dany, son « ket », c'est sa vie, hors de question de le laisser filer. Il décide donc de s'évader de prison prématurément !

Mountain

AUS 2017, Dokumentarfilm von Jennifer Peedom. 74'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Das Gebirge war vor 300 Jahren noch etwas Bedrohliches. Nur wenigen kam es in den Sinn, den steilen Aufstieg auf einen Gipfel aus purer Abenteuerlust zu wagen. Doch mit der Zeit entdeckten die Menschen nicht nur die Gefahren der Bergwelt, sondern auch die Schönheit, die ihre Aussichten, ihre schroffen Hänge und ihre Nähe zum Himmel bot. Und so zogen bald immer mehr Bergsteiger aus, um ihr Leben für das Gefühl von absoluter Freiheit zu riskieren.

Ni juge, ni soumise

F/B 2018, documentaire de Jean Libon et Yves Hinant. 99'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Pendant trois ans, les réalisateurs ont suivi à Bruxelles la juge Anne Gruwez au cours d'enquêtes criminelles, d'auditions, de visites de scènes de crime. Ce n'est pas du cinéma, c'est pire.

KINO | 08.06. - 12.06.



Coming-of-Age trifft auf Migrationsdebatte: In „Hva vil folk si“ versucht ein 15-jähriges, in Norwegen aufgewachsenes Mädchen sich in Pakistan zurechtzufinden und einzuleben. Neu im Utopia.

Overboard

USA von Rob Greenberg.
Mit Anna Faris, Eugenio Derbez und Eva Longoria. 112'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

Die alleinerziehende und hart arbeitende Mutter Kate gerät mit dem verwöhnten mexikanischen Erben Leonardo aneinander, als sie dessen Luxusyacht nach einer ausschweifenden Party saubermachen soll. Leonardo feuert Kate aufgrund einer Nichtigkeit und weigert sich noch dazu, sie zu bezahlen. Kate ist stinksauer, doch als Leonardo von seiner Yacht ins Meer fällt und sein Gedächtnis verliert, wittert sie eine Chance, ihm eine Lektion zu erteilen.

Peter Rabbit

GB/USA/AUS 2017, Animationsfilm von Will Gluck. 95'. Für alle.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Der quirlige Hase Peter ist ebenso rebellisch wie charmant und hält nicht sonderlich viel davon, Regeln zu befolgen. Entsprechend hat das Langohr meist nur Unfug im Sinn, womit es regelmäßig für gehöriges Chaos sorgt. Besonders davon betroffen ist der Gemüsegarten von Mr. McGregor - im wahrsten Sinne des Wortes ein gefundenes Fressen für Peter Hase.

Razzia

F/B/Maroc 2017 de Nabil Ayouch.
Avec Maryam Touzani, Arieq Worthalter et Dounia Binebine. 119'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Cinémaacher, Le Paris, Orion, Starlight, Sura, Utopia

À Casablanca, entre le passé et le présent, cinq destinées sont reliées entre elles sans le savoir. Différents visages, différentes trajectoires, différentes luttes, mais une même quête de liberté. Et le bruit d'une révolte qui monte.

Sherlock Gnomes

GB/USA 2018, Animationsfilm für Kinder von John Stevenson. 86'.

Cinémaacher, Kinepolis Belval, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Der Streit zwischen den Gnomen-Familien Zinnoberrot und Blaublut ist beigelegt und endlich konnte Gnomeo seine geliebte Julia heiraten. Doch das gemeinsame Glück der Gartenzwerg-Clans in ihrer neuen Heimat London ist nur von kurzer Dauer: Denn plötzlich verschwinden auf einmal überall in der Stadt Gnome.

Solo: A Star Wars Story

USA 2018 von Ron Howard. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson und Emilia Clarke. 135'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Bevor er zur Legende der Rebellion wird und sich gegen die finsternen Mächte des Imperiums zur Wehr setzt, ist Han Solo als Schmuggler in den unendlichen Weiten der Galaxis unterwegs. Dabei trifft er auch auf seinen späteren Weggefährten und Co-Piloten Chewbacca, sondern gerät ebenfalls mit dem berühmten Zocker Lando Calrissian aneinander, von der mysteriösen Qi'Ra ganz zu schweigen.

Tadeo Jones 2: El secreto del rey Midas

(Tad Stones und das Geheimnis von König Midas) E 2018, Animationsfilm von Enrique Gato und David Alonso. 85'. Für alle.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala

Tad Stones ist ein liebenswerter Bauarbeiter, der lieber Archäologe und Schatzsucher wäre. Eines Tages bekommt er tatsächlich die Gelegenheit zu einem Abenteuer: Sara Lavroff, eine geschätzte Archäologin und Tads heimlicher Schwarm, braucht seine Hilfe, denn sie möchte herausfinden, was es mit der mysteriösen Halskette von König Midas auf sich hat.

Taxi 5

F 2018 de et avec Franck Gastambide.
Avec Malik Bentalla et Bernard Farcy. 95'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Kirchberg

Sylvain Marot, super flic parisien et pilote d'exception, est muté contre son gré à la police municipale de Marseille. Sa mission : stopper le redoutable « gang des Italiens ». Mais pour y parvenir, Marot n'aura pas d'autre choix que de collaborer avec le petit-neveu du célèbre Daniel, Eddy Maklouf, le pire chauffeur VTC de Marseille.

That Sugar Film

(Sugarland) AUS 2015, Dokumentarfilm von Damon Gameau. 90'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Regisseur Damon Gameau unternimmt in seinem Dokumentarfilm ein einzigartiges Selbstexperiment. Er will die Auswirkungen von übermäßigem Zuckerkonsum auf den Körper eines gesunden Menschen untersuchen und

abbilden. Zu diesem Zweck widmet er sich allerdings bewusst nicht den Lebensmitteln, die allgemein als Zuckerbomben gelten, sondern solchen, die als „gesund“ angepriesen und auch speziell in Supermärkten so beworben werden.

The Death of Stalin

GB/F 2017 d'Armando Iannucci.
Avec Jason Isaacs, Olga Kurylenko et Rupert Friend. 106'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Dans la nuit du 2 mars 1953, un homme se meurt, anéanti par une terrible attaque. Cet homme, dictateur, tyran, tortionnaire, c'est Joseph Staline. Et si chaque membre de sa garde rapprochée - comme Beria, Khrouchtchev ou encore Malenkov - la joue fine, le poste suprême de secrétaire général de l'URSS est à portée de main.

Si vous voulez combiner une petite récapitulation historique et une attaque contre vos zygomatiques, courez voir « The Death of Stalin ». (lc)

The Extraordinary Journey of the Fakir

TIPP F/B/IND 2018 de Ken Scott.
Avec Dhanush, Bérénice Bejo et Erin Moriarty. 92'. À partir de 6 ans.

Utopia

Aja, un jeune arnaqueur de Mumbai, entame, à la mort de sa mère, un extraordinaire voyage sur les traces du père qu'il n'a jamais connu. Il rencontre l'amour à Paris dans un magasin de meubles suédois, le

FILMTIPP

The Extraordinary Journey of the Fakir

Cet itinéraire d'un petit arnaqueur indien, à l'atmosphère poético-onirique, ne passe pas aussi bien sur grand écran qu'en livre. L'acteur Dhanush, véritable star du cinéma tamoul, n'est pas en cause : la réalisation est bien pâlotte, et seuls les moments chantés et dansés apportent le grain de folie attendu.

À l'Utopia-

Florent Toniello



KINO | 08.06. - 12.06.

danger en compagnie de migrants somaliens en Angleterre, la célébrité sur une piste de danse à Rome, l'aventure dans une montgolfière au-dessus de la Méditerranée, et comprend finalement ce qu'est la vraie richesse et qui il souhaite devenir.

The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society
ARTICLE GB 2018 von Mike Newell.
Mit Lily James, Michiel Huisman und Matthew Goode. 124'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

Die Journalistin Juliet Ashton reist kurz nach dem Zweiten Weltkrieg auf die britischen Guernsey-Inseln im Ärmelkanal. Dort will sie ein Buch über die hier ansässigen Bewohner und deren Erfahrungen im Krieg schreiben. Entgegen ihres beruflichen Aufenthalts formt sie allerdings bald unerwartete Beziehungen mit den Inselbewohnern.

Todos lo saben
(Everybody Knows) E/F/I 2018 d'Asghar Farhadi. Avec Penélope Cruz, Javier Bardem et Ricardo Darín. 132'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval, Utopia

À l'occasion du mariage de sa sœur, Laura revient avec ses enfants dans son village natal au cœur d'un vignoble espagnol. Mais des événements inattendus viennent

bouleverser son séjour et font ressurgir un passé depuis trop longtemps enfoui.
XX Asghar Farhadi pose sa caméra loin de l'Iran, dans la campagne espagnole. Tout en utilisant sa recette éprouvée de mise en scène à la fois naturaliste et virtuose, il propose un thriller au rythme contemplatif où brille toute la distribution, et pas seulement les stars bancables. (ft)

Transit
D/F 2018 von Christian Petzold.
Mit Franz Rogowski, Paula Beer und Godehard Giese. 101'. O.-Ton. Ab 12.

Scala
Als die deutschen Truppen 1942 auf dem Vormarsch nach Paris sind, gelingt es Georg, rechtzeitig nach Marseille zu fliehen. Vor seiner Abreise kommt er in den Besitz der Passdokumente eines deutschen Schriftstellers, der Suizid begangen hat. In Marseille nimmt Georg die Identität des Toten an, in der Hoffnung, so bald ein Visum zur Weiterreise nach Mexiko zu erhalten. In der Hafenstadt trifft er auch auf Marie, eine geheimnisvolle Frau, die nach ihrem verschwundenen Ehemann sucht.

CINÉMATHEQUE | 08.06. - 17.06.

cinémathèque

Being John Malkovich
USA 1999 von Spike Jonze.
Mit John Cusack, Cameron Diaz und Catherine Keener. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 8.6., 18h30.

Der erfolglose Puppenspieler Craig nimmt einen Bürojob an. Im Bürogebäude entdeckt er hinter seinem Schrank einen Tunnel, der zu einem 15-Minuten-Trip in John Malkovich einlädt. Bald schon hat er eine zündende Idee: die Vermarktung des Trips in John Malkovichs Kopf, bis dieser eines Tages dahinter kommt, und selbst für eine Reise in sich ansteht
XXX Joyeusement amoral, ce traité simpliste sur la manipulation regorge pourtant d'idées originales et drôles. Un scénario en béton permet une réalisation sans chichis, ce qui équivaut à un grand bol d'air frais. (Germain Kerschen)

Mahbas
(Solitaire) Liban/Jordanie 2017 de Sophie Boutros. Avec Julia Kassar, Ali el-Khalil et Betty Taoutel. 90'. V.o. + s.-t. ang. Séance suivie d'un débat en direct par Skype avec la réalisatrice. En collaboration avec l'Arabic Association for Cultural Exchange.

Fr, 8.6., 20h30.

Thérèse est la femme du maire d'un petit village au Liban. Vingt ans après la guerre libano-syrienne, elle n'est toujours pas remise de la mort de son frère, tué par une bombe syrienne. Aujourd'hui, sa fille unique se fiance ; elle invite pour l'occasion son futur gendre et sa famille qu'elle est impatiente de rencontrer. Mais voilà qu'elle découvre à leur arrivée qu'ils sont Syriens.

La Traviata
I 1982 de Franco Zeffirelli. Avec Teresa Stratas, Plácido Domingo et Cornell MacNeil. 109'. V.o. + s.-t. fr.

Sa, 9.6., 19h.

Mourante de phtysie, Violetta revoit son passé alors que les huissiers font l'inventaire de ses biens. Un amour violent et sincère vient de briser cette demi-mondaine.

The Big Lebowski
USA 1998 von Joel Coen.
Mit Jeff Bridges, John Goodman und Julianne Moore. 114'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 9.6., 21h30.

Jeffrey Lebowski aka „Der Dude“ ist ein ewiger Hippie, dessen einzige Beschäftigung das Bowlingspielen ist - ein Hobby, dem er zusammen mit seinen Kumpels Walter und Donny nachgeht. Als er eines Tages durch eine Verwechslung mit einem Multimillionär gleichen Namens Bekanntschaft mit ein paar unflätigen Kriminellen macht, wird der „Dude“ sauer. Schließlich wurde unter anderem auf seinen Lieblingsteppich uriniert.

Les Moomins sur la Riviera
F/FIN 2015, film d'animation pour enfants de Xavier Picard. 85'. V. fr.

So, 10.6., 15h.

L'idyllique vallée des Moomins vit des jours paisibles. Mais il ne faut pas se fier aux apparences. L'intrusion d'une bande de pirates dont le navire s'est abîmé sur des récifs va bouleverser la vie tranquille des Moomins et leur donner soif d'aventure.

Excalibur
USA 1981 von John Boorman.
Mit Nigel Terry, Helen Mirren und Nicholas Clay. 140'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 10.6., 17h.

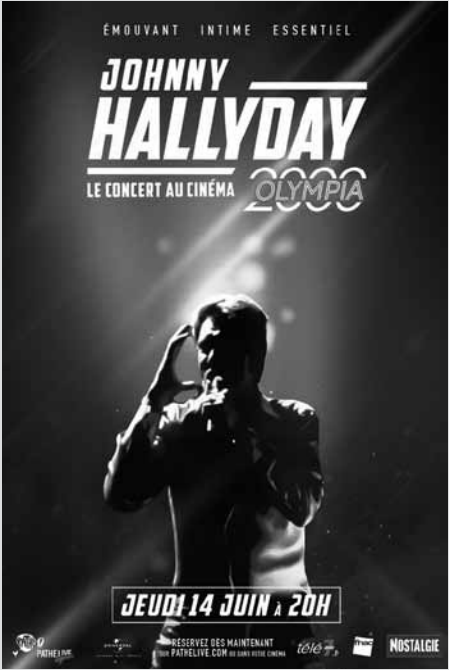
Uter Pendragon, ein keltischer Feldherr, erhält von Merlin das mythische Schwert Excalibur und wird somit zum König Englands erhoben. Als er stirbt, rammt er das Schwert in einen Felsen. Nur dem jungen Arthur, seinem unehelichen Sohn, gelingt es, das Schwert an sich zu nehmen und somit zum König von England zu werden.

Nouvelle vague
F 1990 de Jean-Luc Godard.
Avec Alain Delon, Domiziana Giordano et Jacques Dacqmine. 90'. V.o.

So, 10.6., 20h30.

Une femme sauve un homme puis est elle-même sauvée par un autre homme. Mais elle s'aperçoit que l'homme qui la sauve est le même que celui qu'elle a sauvé...

last minute



Johnny Hallyday - Olympia 2000
F 2018 de Bernard Schmitt.
110'. V.o. Pour tous.

Kinepolis Belval et Kirchberg, 14.6 à 20h.

Le spectacle de l'Olympia en 2000 de Johnny Hallyday est un concert unique, où l'intime, l'émotion et la proximité prirent le pas sur le gigantisme de ses concerts habituels. Un show événement, tourné avec neuf caméras, au plus proche de l'artiste. Un concert essentiel, jamais diffusé à la télévision et à découvrir en exclusivité au cinéma, le temps d'une séance unique.

CINÉMATHEQUE | 08.06. - 17.06.



« Det sjunde inseglet », chef-d'œuvre d'Ingmar Bergman où les interrogations métaphysiques fusent dans une terrible danse macabre, est projeté le 12 juin à la Cinémathèque.

Aguirre, der Zorn Gottes

BRD 1972 von Werner Herzog.
Mit Klaus Kinski, Cecilia Rivera und Ruy Guerra. 93'. O.-Ton + fr. Ut.
Vor der Vorführung Konferenz „Sublime : Herzog“ mit Laurent Guido.
Im Rahmen der Université populaire du Cinéma.

Mo, 11.6., 19h.

Unter der Leitung von Gonzalo Pizarro dringt eine spanische Expeditionstruppe 1561 in die peruanischen Anden vor, um das sagenumwobene El Dorado für die spanische Krone zu beschlagnahmen und persönlichen Reichtum zu schöpfen. Nachdem sich die Truppe im Dschungel verlaufen hat, entsendet Pizarro eine kleine Einheit, um die Gegend zu erkunden.

Det sjunde inseglet

(Das siebente Siegel) S 1957 von Ingmar Bergman. Mit Max von Sydow und Gunnar Björnstrand. 96'. O.-Ton + eng. Ut.

Di, 12.6., 18h30.

Ritter Antonius Block kehrt von einem Kreuzzug zurück. Der personifizierte Tod will auch ihn holen, doch Block ist nicht bereit zu sterben. Der Tod gewährt ihm für die Dauer einer Schachpartie eine Gnadenfrist. Im Verlauf des Spiels versucht Block, sein Leben zu retten und den Glauben an Gott zu finden.

No, un cuento flamenco

(Non, un conte flamenco) E 2016 de José Luis Tirado. Avec Noemí Martínez

Chico. 75'. V.o. + s.-t. fr. Dans le cadre du FlamencoFestival 2018.

Di, 12.6., 20h30.

No est danseuse de flamenco. Elle travaille dans un cabaret flamenco du Marché couvert de Triana, à Séville. Malgré son enthousiasme et son talent, elle survit à grand-peine. Les temps sont durs, pour l'art, bien sûr, mais encore plus quand on est une femme. No croit qu'elle est seule face à une réalité qui la submerge. Et pourtant, autour d'elle, la vie va lui montrer qu'elle n'est pas seule et que d'autres partagent son envie d'être heureuse.

Cerný Petr

(Der Schwarze Peter) Tschechoslowakei 1964 von Milos Forman. Mit Ladislav Jakim und Pavla Martinkova. 85'. O.-Ton + eng. Ut.

Mi, 13.6., 18h30.

Der 17-jährige Petr steigt ins Berufsleben ein, allerdings mit überschaubarem Erfolg. Als Sicherheitskraft in einem kleinen Selbstbedienungsladen soll er Ladendiebe abschrecken und auf frischer Tat ertappen, doch so richtig mag das nicht klappen. Auch zuhause und mit den Mädchen läuft es nicht gut, so dass Petr das Gefühl hat, für alles den Schwarzen Peter zugeschoben zu bekommen.

Ansiktet

(Das Gesicht) S 1958 von Ingmar Bergman. Mit Max von Sydow, Ingrid Thulin und Gunnar Björnstrand. 100'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Mi, 13.6., 20h30.

Mitte des 19. Jahrhunderts: Der Jahrmarktsmagier Dr. Vogler kehrt auf dem Weg nach Stockholm mit seiner Gauklergruppe in das Haus von Konsul Egermann ein. Dieser hatte zuvor mit dem überzeugten Naturwissenschaftler Dr. Vergérus gewettet, dass Magie tatsächlich existiert. Sie drängen Dr. Vogler, seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Konkurs

(L'audition) Tchécoslovaquie 1963 de Milos Forman. Avec Jirí Suchý, Jirí Slitr et Marketa Krotka. 81'. V.o. + s.-t. ang.

Do, 14.6., 18h30.

Composé de deux moyens métrages dont le premier évoque un concours qui doit désigner la meilleure fanfare et le second un concours pour départager des chanteurs de talent.

Boyz n the Hood

USA 1991 von John Singleton.
Mit Larry Fishburne, Ice Cube und Cuba Gooding Jr. 112'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 14.6., 20h30.

In South Central Los Angeles, einem Stadtteil mit überwiegend afroamerikanischer Bevölkerung, regieren brutale Banden. Ausgerechnet hier muss der jugendliche Schwarze Tré Styles hinziehen, weil er sich in der Schule nicht benommen hat und nun bei seinem Vater statt bei seiner Mutter aufwachsen soll.

Rushmore

USA 1998 von Wes Anderson.
Mit Jason Schwartzman, Bill Murray und Olivia Williams. 93'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 15.6., 18h30.

Max hat ein Stipendium für die Rushmore Privatschule, wo er zwar dauernd den Unterricht schwänzt, dafür aber alle möglichen Clubs und Aufführungen organisiert. Er freundet sich mit einem lokalen Industriemagnaten an und verliebt sich in die kürzlich verwitwete Lehrerin Ms. Cross.

Taxi Driver

USA 1976 von Martin Scorsese.
Mit Robert De Niro, Jodie Foster und Harvey Keitel. 113'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 15.6., 20h30.

Vietnam-Veteran Travis Bickle verdingt sich in New York als Taxifahrer. In seiner Freizeit besucht er Pornokinos und verschreckt damit seine Bekanntschaft Betsy. Vom Krieg traumatisiert, steigert sich Travis in den Wahn, New Yorks Straßen von menschlichem Abschaum säubern zu müssen. Als es ihm nicht gelingt, eine minderjährige Prostituierte zu bekehren, besorgt sich Travis mehrere Pistolen und beginnt, für seinen Feldzug für Recht und Ordnung zu trainieren.

A Room with a View

GB 1985 von James Ivory.
Mit Helena Bonham Carter, Maggie Smith und Daniel Day-Lewis. 115'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Sa, 16.6., 19h.

England 1907: Die wohlerzogene Lucy Honeychurch reist in Begleitung ihrer pruden Cousine Charlotte nach Florenz. Dort macht sie die Bekanntschaft von George Emerson, eines exzentrischen, aber gleichzeitig verwirrend anziehenden jungen Mannes, der sie während eines gemeinsamen Ausfluges unerwartet und stürmisch küsst. Zurück im kühlen England verdrängt Lucy ihre Gefühle und widmet sich wieder ihrem blasierten Verehrer Cecil.

Total Recall

USA 1990 von Paul Verhoeven.
Mit Arnold Schwarzenegger und Sharon Stone. 109'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 16.6., 21h30.



Petit bijou d'animation pour toutes et tous, au rythme contemplatif et apaisant, « La tortue rouge » émergera à la Cinémathèque le 17 juin.

Bouvier Douglas Quaid se sent appelé à aller plus loin. Il aimerait aller sur Mars, mais sa femme Lori est contre. Un jour, il voit une publicité de la société Recall. Elle promet des vacances parfaites, sans que le client ait jamais été sur place. Quaid va et veut se faire plaisir en laissant quelqu'un d'autre aller sur Mars. Mais la publicité est truquée et l'entreprise Recall veut tuer Quaid.

La tortue rouge

F/B 2016, film d'animation pour enfants de Michael Dudok de Wit. 80'. Sans paroles.

So, 17.6., 15h.

À travers l'histoire d'un naufragé sur une île déserte tropicale peuplée de tortues, de crabes et d'oiseaux, « La tortue rouge » raconte les grandes étapes de la vie d'un être humain. **XXXX** (...) magnifique plongée dans l'océan des rapports entre homme et nature. (ft)

C'era una volta il West

I/USA 1968 von Sergio Leone. Mit Henry Fonda, Charles Bronson und Claudia Cardinale. 150'. O.-Ton + eng. & fr. Ut.

So, 17.6., 17h.

Drei Männer stehen an einer einsamen Eisenbahnstation. Ein Zug hält und ein Mann mit Mundharmonika steigt aus. Es kommt zu einem kurzen Wortwechsel, kurz darauf erschießt der Fremde die drei Männer. Anschließend macht er sich auf den Weg, den Killer Frank - eiskalter Mörder einer ganzen Familie - zu töten.

Auch Zwerge haben klein angefangen

BRD 1970 von Werner Herzog. Mit Helmut Döring, Paul Glauer und Gisela Hertwig. 96'. O.-Ton + fr. & span. Ut.

So, 17.6., 20h30.

Die Bewohner eines Erziehungsheimes in einer abgelegenen kargen Provinz planen einen Ausflug. Aus disziplinarischen Gründen dürfen einige der kleinwüchsigen Insassen nicht teilnehmen. Die Zurückgelassenen nutzen die Abwesenheit des Direktors und der meisten seiner Zöglinge zum Ausbruch aus der gewohnten Ordnung.

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 03/07/2018 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Installations de chauffage et de ventilation dans l'intérêt de la

construction du dépôt central des Ponts & Chaussées et d'un hangar pour les autobus des CFL à Echternach.

Description succincte du marché :

- chaudière à pellets 60 kW
- env. 550 mètres linéaires conduites de chauffage
- centrale de ventilation 800 m³/h
- 11 radiateurs vertical
- 10 panneaux rayonnants
- env. 160 mètres linéaires gaines de ventilation
- 19 grilles de ventilation
- régulation chauffage, ventilation, stores et fenêtres

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible des travaux est de 115 jours ouvrables.
Début prévisionnel des travaux : 4e trimestre 2018.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.
La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres portant l'inscription

« Soumission pour les Installations de chauffage et de ventilation dans l'intérêt des Ponts & Chaussées à Echternach » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 31/05/2018

La version intégrale de l'avis n° 1800808 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 04/07/2018 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Travaux d'installations électriques courant faible à exécuter dans l'intérêt de la construction du dépôt central des Ponts & Chaussées et d'un hangar pour les autobus des CFL à Echternach.

Description succincte du marché :

- détection incendie désenfumage intrusion
- installation téléphones
- réseau informatique
- env. 15.000 m câbles
- appel infirmières
- parlophone

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible des travaux est de 115 jours ouvrables.

Début prévisionnel des travaux :
4e trimestre 2018.**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installations électriques courant faible dans l'intérêt des Ponts & Chaussées

à Echternach » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 31/05/2018**La version intégrale de l'avis n° 1800810 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Ministère du Développement durable et des Infrastructures****Administration des bâtiments publics****Avis de marché****Procédure :** européenne ouverte**Type de marché :** travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 03/07/2018 Heure : 10:00

Lieu :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Installations sanitaires dans l'intérêt de la construction du dépôt central des Ponts & Chaussées et d'un hangar pour les autobus des CFL à Echternach.

Description succincte du marché :

- 19 appareils sanitaires
- système de récupération eau de pluie
- env. 630 m conduits d'eau potable
- système de récupération eaux pluviales
- surpresseur pour l'eau d'incendie avec 11 postes incendie
- env. 420 m conduits d'incendie
- env. 250 m conduits d'évacuation pour l'eau de pluie sous pression

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible des travaux est de 115 jours ouvrables.

Début prévisionnel des travaux :
4e trimestre 2018.**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.
La remise électronique est autorisée.**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres portant l'inscription « Soumission pour les installations sanitaires dans l'intérêt des Ponts & Chaussées à Echternach » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 31/05/2018**La version intégrale de l'avis n° 1800815 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Poste vacant**

Le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse se propose d'engager

un employé (m/f) A2, sous-groupe éducatif et psycho-social – assistant social, à tâche complète pour les besoins de l'École de la 2e chance (E2C)

Les candidat(e)s doivent se prévaloir d'un diplôme de bachelor dans le domaine du travail social ou d'un diplôme reconnu équivalent suivant la réglementation luxembourgeoise en vigueur.

En outre, les candidat(e)s doivent maîtriser les langues luxembourgeoise, française, allemande et anglaise.

Missions dans le cadre des voies de formation dans le secteur social et éducatif :

- suivi des apprenants à besoins spécifiques ;
- suivi de la pratique professionnelle dans le cadre de la formation des adultes en général et de la formation d'éducateur en alternance en particulier.

Les personnes désireuses de postuler adresseront leur candidature jusqu'au 15 juin 2018 au plus tard.

Le détail concernant le dossier de candidature et l'adresse d'envoi sont disponibles sur le site du ministère : <http://postes-vacants.men.lu/>

Pour toutes informations supplémentaires, prière de contacter Mme Nathalie Koedinger de l'École de la 2e chance par téléphone : (+352) 26650350-53.

Postes vacants

Le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse se propose d'engager :

des employés (m/f) A2, sous-groupe enseignement – chargés de cours, membres de la réserve de suppléants de l'enseignement fondamental

Les candidat(e)s doivent se prévaloir :

- soit d'un diplôme de *bachelor* en lien avec un des objectifs de l'enseignement fondamental ;
- soit d'un diplôme d'études supérieures préparant à la fonction d'instituteur (pour les candidat(e)s qui remplissent les conditions de langue en vue de l'admission au concours réglant l'admission au stage préparant à la fonction d'instituteur) ;
- soit d'un diplôme d'études supérieures préparant à la fonction d'instituteur (pour les candidat(e)s qui n'ont pas encore réussi les épreuves préliminaires réglant l'admission au concours).

En outre, les candidat(e)s doivent maîtriser les langues luxembourgeoise, française et allemande.

Les personnes désireuses de postuler adresseront leur candidature pour le 2 juillet 2018 au plus tard. Le détail concernant le dossier de candidature et les modalités d'envoi sont disponibles sur le site du ministère : <http://avis.men.lu/>

Pour tout renseignement supplémentaire, les candidat(e)s peuvent s'adresser au Service de l'enseignement fondamental du ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse :

Mme Véronique Krier 2478-5254
M. Georges Strauss 2478-5931